

# umweltfairbund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

Verkehr(t)  
in  
Darmstadt

So ginge es besser:

Mitmachaktion

„Ich kauf per Rad“  
startet am 12. Juni



**Mitgliederversammlungen:**  
**VCD Darmstadt-Dieburg am**  
**22.06.10**

**ADFC Darmstadt Aufruf zur**  
**Mitarbeit**



## Aktion ist notwendig.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, die bundesweiten Aktionen am 24. April gegen Atomanlagen waren ein großer Erfolg. Das Potential der Menschen, die sich aktiv beteiligen, war enorm. Angesichts der umweltpolitischen Geisterfahrer in Berlin und Wiesbaden ist das auch dringend notwendig. Einerseits werden die Anreize zur energetischen Sanierung von Gebäuden gekürzt und gleichzeitig wird um die Verlängerung der Laufzeiten der AKW gefeilscht obwohl immer deutlicher wird, dass verlängerte Laufzeiten von Biblis & Co die Investitionen in die erneuerbaren Energieträger und die notwendige Investitionen in die Stromleitungsnetze verhindern und verzögern. Unternehmen, die in eine Flexibilisierung und Dezentralisierung der Stromproduktion auf der Grundlage der gültigen Gesetze investieren, machen bereits deutlich, dass sie Investitionen bei verlängerten Restlaufzeiten nicht umsetzen können bzw. die bereits getätigten Investitionen unrentabel werden.

Gleichzeitig bleibt die Entsorgungsfrage der noch Millionen Jahre strahlenden radioaktiven Abfälle weiterhin völlig ungeklärt. Das Thema wird aus daher auch weiterhin beschäftigen.

Aber auch in Darmstadt wird weiter auf unsinnige Investitionen wie die Nordost-„Umgehung“ gesetzt, auch wenn diese laut SPD „derzeit“ nicht finanzierbar sind. Auch hier dürfen wir nicht nachlassen und müssen weiter unsere Argumente vortragen und gleichzeitig die juristischen Wege weiter verfolgen.

Mitarbeit und Unterstützung wird also weithin notwendig bleiben. Leider haben wir den Punkt, wo wir uns wegen Erfolg selbst auflösen können, noch lange nicht erreicht.

Auf der Homepage des BUND [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) können sie sich informieren welche Veranstaltungen stattfinden, wo sie den BUND finden, wo Sie mitmachen können und auch den elektronischen Rundbrief abonnieren.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Georg Mehlhart vom BUND



## Inhalt

Schwerpunktthema von BUND, IVDA, ADFC und ONO!

Sind auch radfahrende Kunden in Darmstadt König? 3

Eine Nachbetrachtung zum lokalen Dialogforum zur Nordostumgehung. 5

Kommentar: Nordost-„Umgehung“ – wird jetzt alles gut? 7

Nordostumgehung geht vor Gericht – das Normenkontrollverfahren ist eingereicht 8

## ADFC

ADFC Darmstadt sucht dringend neue Mitarbeiter für die umweltfairbund 9

Dringend gesucht! 9

Meldeplattform Radverkehr 9

Deutschland ist spitze im Glasrecyclen 10

## VCD

HEAG mobilo meldet Rekordniveau 12

Einladung zur Mitgliederversammlung des VCD Darmstadt-Dieburg e.V. 13

Odenwaldzüge verlängert 13

Die Güterbahn ist zurück 14

Größerer Komfort für die Fahrgäste auf der Linie der S 3 14

Vulkanasche verhalf zu Ruhe 15

Verwirrung um Straßenverkehrsordnung 15

## BUND

Vorgärten: Ein Stück Natur vor der Haustüre 16

Bücher für kleine und große Gärten und kleine und große Forscher 16

Gift im Stadtwald tötet nicht nur Maikäfer 18

BUND-Mitglieder werben Mitglieder 19

## ADFC

Touren und Termine des ADFC Bergstraße 19

## Rubriken

Editorial und Impressum 2

Monatliche Termine 21

Private Kleinanzeigen 22

Wespenberatung/- Umsiedlung 22

Geschirrverleih des BUND 23

Kontaktadressen in der Region 23

## Impressum

### Herausgeber:

**umweltfairbund SÜDHESSEN** ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Bezugspreis:** für Mitglieder im Beitrag der Verbände enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

**ufb-Bankverbindung** Konto 23 010 758 bei der Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

**ufb-Abo** Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung von 6,40 Euro mit Adressangabe

**Spenden:** direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

**Redaktion:** Anschrift, Fax, E-Mail, Fon siehe unten und Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD V.i.S.d.P. Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Frank Ludwig Diehl (fld), Jörg Urban (JU), Harald Hoppe (hh), Burkhard Walger (bw), Heike Bartenschlager (hb), Petra Degenhardt (pd), Thomas Bierbaum (tb), Michael Martin (mm)

**Satz und Layout:** Brigitte Martin

**Titelbild:** Klaus-Uwe-Pacyna/pixelio.de

## Nr. 2/2010 - 18. Jahrgang

### Verlag:

VCD Verlag umweltfairbund, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt [www.darmstadt.bund.net/service\\_und\\_beratung/mitgliederzeitschriften](http://www.darmstadt.bund.net/service_und_beratung/mitgliederzeitschriften) > umweltfairbund

**Belichtung und Druck:** Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

### Adressenänderungen:

bitte den Mitgliederverwaltungen der Verbände mitteilen (siehe Kontaktseite am Heftende)

### Rechnungsfragen:

Helmut Richter Ringstraße 43, 64807 Dieburg Fon 06071 25187 • [helmutrichter@web.de](mailto:helmutrichter@web.de)

### Anzeigen/Technik:

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt Fon 06151 37931 • [brigitte.martin@bund.net](mailto:brigitte.martin@bund.net) [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Mitgliederinfo > ufb

**Auflage:** 4.300 Exemplare

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Reprint 130g (Umschlag) und Resooffset 80g (Innenteil).

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2009

**Anzeigenschluss 3-2010 am 25.08.2010**

**Redaktionsschluss 3-2010 am 17.08.2010**

Das nächste Heft erscheint am 08. September 2010. Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

**Postvertriebsstück D 9866**  
**ISSN 1611-1362**

# Sind auch radfahrende Kunden in Darmstadt König?

## Mitmachaktion „Ich kauf per Rad“ startet am 12. Juni

Gemeinsam veranstalten ADFC, BUND, IVDA und die GRÜNEN in Darmstadt die Aktion „Ich kauf per Rad“ an. Kern sind Lob- und Kritikkarten, mit denen sich Radfahrende beim Einkauf im Geschäft bemerkbar machen sollen.

Felix Weidner. Mit dem Fahrrad zum Bäcker um die Ecke, in die Innenstadt zum Einkaufen oder in's Cafe und zum abendlichen Kneipenbesuch in den benachbarten Stadtteil – nicht immer ein Vergnügen, aber für den leidgeprüften Darmstädter Radfahrer letztendlich kein Problem. Doch wohin mit dem Fahrrad am Geschäft? Wie die schweren Taschen nach Hause bringen? Wo den Fahrradanhänger sicher parken?

Viel zu selten sind Geschäft bisher auf die Bedürfnisse radfahrender Kunden eingestellt. Häufig fehlt es schon an der Möglichkeit, das Fahrrad sicher und nah zu parken. Spätestens wenn es um eine Gepäckaufbewahrung oder sogar einen Lieferservice für große Einkäufe geht, ist heute kaum ein Geschäft auf die Bedürfnisse der Radfahrer vorbereitet.

## Mit dem Fahrrad bleibt die Kaufkraft vor Ort

Dabei sind Radfahrer wichtige Kunden: Über 20% der Wege zum täglichen Einkauf oder in die Innenstadt werden heute mit dem Fahrrad zurückgelegt – mit dem Auto sind auch nur knapp 25% unterwegs (Bürgerbefragung Darmstadt, 2010). Und auch wenn Autofahrer je Einkauf mehr Geld in den Geschäften lassen, über das Jahr gesehen sind Radfahrer und Fußgänger die besseren Kunden.

Und das Geld wandert dabei mit Sicherheit nicht in die Kassen von desintegrierten Einzelhandelsstandorten auf der ehemals Grünen Wiese von LOOP5 & Co sondern bleibt im Quartier bzw. in der Innenstadt.

Doch weder bei der Stadt noch bei den meisten Geschäftsleuten scheint das bisher eine Rolle zu spielen: Radfahrer fristen eher ein Schattendasein, während der laute Ruf nach mehr und am besten kostenlosen PKW-Stellplätzen der Geschäftsinhaber in der Endlosschleife läuft.

## Präsenz erhöhen

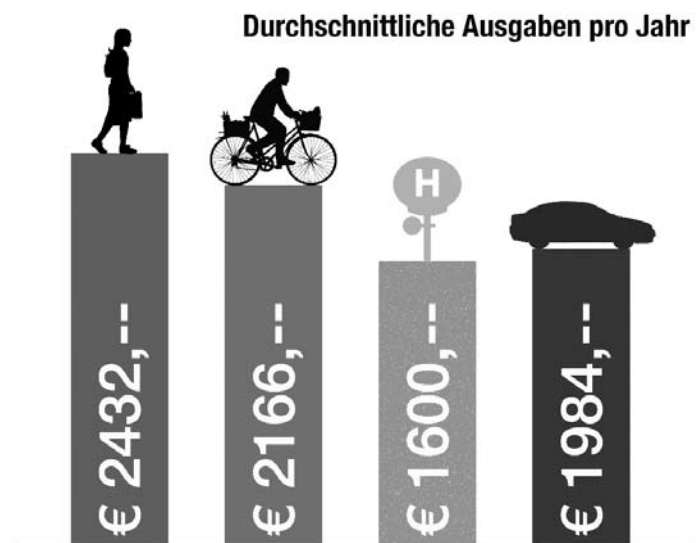
Daran wird sich nur etwas ändern, wenn Radfahrer präsenter in den



So geht's auch: ADFC-geprüfte Abstellanlage von Orion Bausysteme vor einem Geschäft

Geschäften werden und selber aktiv bessere Bedingungen für radelnde Kunden fordern – von Stadt und Handel gleichermaßen. Denn kaum ein Einzelhändler dürfte sich heute der

oben dargestellten Zusammenhänge zwischen Kaufkraft bzw. Kaufort und dem Verkehrsmittel in Bezug auf das Fahrrad bewusst sein; anders ist die geringe Akzeptanz des Radverkehrs



Radfahrer und Fußgänger sind die besseren Kunden.

Quelle: TU Dresden, EU-Projekt Urbike: Untersuchung zum Einzelhandelsverkehr Leipzig 1996; Grafik: Land Steiermark

Originalgrafik: [www.radland.steiermark.at/cms/dokumente/10553958/1a30e8d9/WK\\_haendlerInnen\\_folder\\_6seit\\_final.pdf](http://www.radland.steiermark.at/cms/dokumente/10553958/1a30e8d9/WK_haendlerInnen_folder_6seit_final.pdf)

im Einzelhandel kaum zu erklären. Beispielhaft dafür steht die Weigerung der IHK Darmstadt, das folgende Projekt ideell und durch eine kurze Information in der IHK-Zeitung zu unterstützen. Aber solange die Geschäftsinhaber nicht selber die Bedeutung des Radverkehrs erkennen, werden Radfahrer für sie weiter keine Rolle spielen.

### Bewusstsein schaffen – Aktiv mitwirken

Die Präsenz und das Feedback der Radfahrer in den Geschäften ist also gefragt. Und genau an dieser Stelle setzt die gemeinsam von ADFC, GRÜNEN, IVDA und BUND in Darmstadt konzipierte Aktion „Ich kauf per

Rad“ an. Kern der Aktion sind Lob- und Kritikkarten, mit denen sich Radfahrer beim Einkauf im Geschäft bemerkbar machen sollen.

### Und so funktioniert's:

- **Situation Bewerten:** Mit den Lob- und Kritikkarten lässt sich innerhalb von Sekunden die Situation für Radfahrer beim Besuch bewerten. Die Geschäftsleitung bekommt damit ein qualifiziertes Feedback und Hinweise, wo es klemmt.
- **Präsent sein, Meinung sagen:** Auch Masse ist wichtig. Daher bei jedem Besuch eine Lob- und Kritikkarte im Geschäft abgeben – am einfachsten beim Bezahlen an der Kasse, besser direkt bei der Geschäftsleitung.
- **Aufmerksamkeit sichern:** Auf der Internetseite zur Aktion [www.ich-kauf-per-rad.de](http://www.ich-kauf-per-rad.de) kann und sollte die Bewertung zusätzlich eingetragen werden. Damit werden die Bewertungen öffentlich dokumentiert und lassen sich unweigerlich nicht mehr ignorieren.

Die im Internet eingetragenen Bewertungen sind auch die Grundlage, um das fahrradfreundlichste Geschäft Darmstadts zu finden und auszuzeichnen. Als zusätzliches Bonbon werden unter den Teilnehmer an der Aktion ein birdy von riese und müller, ein Croozer-Fahrradanhängen, drei Bike-Shopper Fahrradtaschen von Ortlieb und weitere attraktive Preise verlost. Mitmachen lohnt sich also in jeder Hinsicht.

Die Lob- und Kritikkarten können im Internet selber ausgedruckt werden und z.B. im GRÜNEN Büro (Lautschläger Straße 38) oder bei der Radstation am Hauptbahnhof mitgenommen werden. Auf Wunsch werden die Karten auch zugeschickt.

### Los geht's – Aktionstag am 12. Juni 2010

Als Auftakt der Aktion, die bis zum Darmstädter Umwelttag am 21. August laufen wird, ist ein großer Aktionstag am 12. Juni ab 10:30 Uhr auf dem Friedensplatz in Darmstadt mit zahlreichen interessanten Angeboten rund um's Fahrrad: Vollautomatische Fahrradwaschanlage, Fahrradcodierung und Fahrradcheck, eBike- und Anhängerausstellung und -probefahrten, Alltagsradkleidung zum Informieren und Testen, Informationen und Gewinnspiel zu Radabstellanlagen und „Felgenkillerdemonstration“. Darüber hinaus eine Hüpfburg für die Kleinen und verschiedene weitere Test- und Mitmachangebote für die Großen.

Alle weiteren Informationen auf [www.ich-kauf-per-rad.de](http://www.ich-kauf-per-rad.de).

### Attraktive Preise zu gewinnen:

Unter den Teilnehmer an der Aktion werden ein birdy von riese und müller, ein Croozer-Fahrradanhängen, drei Bike-Shopper Fahrradtaschen von Ortlieb und weitere attraktive Preise verlost. Mitmachen lohnt sich also in jeder Hinsicht. Teilnahmeschluss ist der 15. August 2010.

Diese Bewertungskarte (siehe Abbildung rechts) erhalten Sie in der Fahrradstation im Hauptbahnhof (neben dem ADFC-Büro) oder auch im Grünen-Büro in der Lautschlägerstraße 38 sowie an Infoständen von ADFC, BUND und IVDA (Innovative Verkehrssysteme Darmstadt e.V.)



**Fühlen Sie sich als Fahrradfahrer in Darmstadts Geschäften willkommen?**

**ICH-KAUF-PER-RAD.DE**

**Machen Sie mit!**

Aufmerksamkeit und Verständnis für Radfahrer schaffen

Das fahrradfreundlichste Geschäft der Stadt finden.

Und dabei attraktive Preise gewinnen!

Mehr Infos auf [www.ich-kauf-per-rad.de](http://www.ich-kauf-per-rad.de)

**12 Juni**

**Fahrradaktionstag**

Friedensplatz, 11-17 Uhr

Mit Fahrradwaschanlage, Codierung, ebikes, bewachtes Fahrradparken, Gepäckaufbewahrung und -lieferservice, Ausstellung und vieles mehr!

Eine Aktion von:          

U.S.A.P. Keine Kassenhand Darmstadt, Lautschläger Straße 38, 64289 Darmstadt





## Eine Nachbetrachtung zum lokalen Dialogforum zur Nordostumgehung.

Das Lokale Dialogforum (LDF) ist beendet, die Probleme bleiben bestehen.

Georg Mehlhart . Nach dem Bürgerentscheid zur Nordostumgehung hatte Oberbürgermeister Walter Hoffmann (SPD) im Sommer 2009 ein lokales Dialogforum installiert um ein weiteres Mal inhaltliche Positionen zur NOU auszutauschen. Bereits die Zusammensetzung des Forums hat unseres Erachtens nicht das Ergebnis des Bürgerentscheides widerspiegelt sondern stellte eine mehr oder minder beliebige Zusam-

menstellung bekannter Darmstädter, zusammengewürfelt mit direkten Interessenvertretern wie dem Hauptgeschäftsführer der Industrie und Handelskammer IHK Dr. Uwe Vetterlein.

Der OB Hoffmann hatte sein Vorgehen dabei offenbar nicht intensiv mit seinem Fraktionsvorsitzenden Hanno Benz (SPD) noch mit seinem Magistratskollegen Dieter Wenzel (SPD) abgestimmt, sodass diese, die

eigentlich sofort eine Abstimmung über die NOU im Stadtparlament wollten, die Einsetzung des lokalen Dialogforums nur widerwillig zur Kenntnis genommen haben.

OB Hoffmann konnte sich aber offenkundig mit seiner Position durchsetzen, dass man in der aufgeheizten Situation direkt nach dem Bürgerentscheid erst einmal etwas Zeit gewinnen musste.

Wir vom BUND haben uns nach reiflicher Überlegung dazu entschieden, der SPD dabei zu helfen diese Zeit zu gewinnen und somit am lokalen Dialogforum teilzunehmen. Damit sollte es ermöglicht werden, dass die SPD in ihrem parteiinternen Prozessen das Ergebnis des Bürgerentscheides und die damit verbundenen Argument entsprechend würdigen könnte.

Daraus ist nichts geworden. Unmittelbar nach der Vorlage des Schlussberichts des lokalen Dialogforums hatte sich der Fraktionsvorsitzende der SPD Hanno Benz bereits festgelegt und für einen erneuten Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan zur Nordostumgehung plädiert. Das war zwar nicht mehr überraschend aber trotzdem desillusionierend hinsichtlich der innerparteilichen Demokratie in der SPD. Von FDP und CDU war von vornherein nichts anderes zu erwarten. (Wobei der CDU noch am ehesten die Finanzierungsprobleme bereits klar waren.)

Trotzdem ist es Wert einen Blick in das von so unterschiedlichen Teilnehmern entwickelte Schlussdokument des lokalen Dialogforums zu werfen. Die Liste der Teilnehmenden und das vollständige Schlussdokument finden sie unter:

[www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsprojekte/lokales-dialogforum-nou/index.htm](http://www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsprojekte/lokales-dialogforum-nou/index.htm).

Für dem BUND haben sich aus den Beratungen im lokalen Dialogforum die folgenden Schlussfolgerungen ergeben:

1.) Die Verkehrsentwicklungspla-

### Lob- und Kritikkarte

Zutreffende Smileys markieren und beim nächsten Einkauf im Geschäft abgeben.

#### Einkaufen mit Rad: Hier kann ich...

- |                                                  |       |
|--------------------------------------------------|-------|
| ... mein Fahrrad stabil und sicher abstellen.    | ☺ ☹ ☹ |
| ... mein Fahrrad nah und bequem parken.          | ☺ ☹ ☹ |
| ... den (Kinder-)Anhänger komfortabel abstellen. | ☺ ☹ ☹ |
| ... große Einkäufe nach Hause liefern lassen.    | ☺ ☹ ☹ |

Raum für eigene Ideen.

nung muss stärker mit dem Landkreis abgestimmt werden. Es kann nicht angehen, dass der Landkreis ein ausschließlich auf Straßen fixiertes Konzept vorlegt, die Vorschläge der Stadt Darmstadt zum Thema Straßenbahnbau nach Roßdorf - Gundernhausen sowie nach Weiterstadt werden aber ignoriert. Die derzeit aktuell kolportierten Beteiligung des Landkreises an den Kosten sind völlig ohne konkreten Hintergrund da der Landkreis ebenso wenig Geld „in Reserve“ hat wie die Stadt Darmstadt. Hier ist noch viel Kommunikation, auch mit den „Kra-  
gengemeinden“ notwendig.

2.) Unsers Erachtens ergeben sich derzeit keine Einschränkungen für die Einwohner des östlichen Landkreises durch eine nicht ausreichende Anbindung an das Fernverkehrsnetz (außer beim ICE, aber das ist eine andere Debatte, siehe umweltfairbund 4-2009). Worin Einschränkungen (z.B. unzumutbar lange Fahrzeiten) bestehen würden, wurde von keiner Seite im Detail vorgebracht. Es ist sogar davon auszugehen, dass durch die NOU verlängerte Fahrzeiten für diejenigen entstehen, die zum Darmstädter Kreuz wollen und über die NOU fahren sollen.

3.) Veränderungen im Mobilitätsverhalten sind unverzichtbar: im Klartext heißt das, eine Stärkung des Umweltverbundes für Fußgänger, Radfahrer und Nutzer des ÖPNV, sowie eine effizientere Kfz-Nutzung (Car-sharing, Mitfahrer). Eine aktuelle bundesweite Erhebung zum Mobilitätsverhalten zeigt bereits, dass dieser Trend bundesweit eingesetzt hat.

4.) Darmstadt hat überall Probleme mit dem Verkehr, auch in der Heidelberger Straße und in der Rheinstraße und an vielen anderen Stellen in der Stadt.

5.) Die Wirkungen der NOU sind aber auf zwei Punkte begrenzt:

- die Reduzierungen im Rhönring-Spessarttring und
- eine Reduzierung der durchfahrenen LKW - und die auch nur wenn es zu einer Einigung mit dem Land über den Verlauf der Bundesstraßen kommt und wenn dann ein generelles LKW-Durchfahrverbot (Umleitung auf die NOU) durchgesetzt werden kann.

In den Ergebnispapieren des lokalen Dialogforums (LDF) werden in übrigen auch die negativen Wirkungen

deutlich aufgeführt: Die NOU verursacht zusätzlichen Verkehr in der Größenordnung von 10 % und dieser zusätzliche Verkehr ist in den bisherigen Prognosen, denen der B-Plan zugrunde liegt noch nicht berücksichtigt. Auch diese Punkte sind so im Konsens festgestellt worden. Wie sich dieser zusätzliche Verkehr nun mit Nachhaltigkeitsstrategien zusammenbringen lässt, konnte das LDF nicht mehr beantworten.

6.) Flankierende Maßnahmen im Falle des Baues der NOU: hier wird im LDF klar, dass die Planungen und Festlegungen der Stadt noch nicht einmal ausreichend sind, die wenigen positiven Effekte (wenn sie nicht ohnehin durch zusätzlich induzierten Verkehr aufgezehrt werden) dauerhaft zu sichern. Die Stadt hat es versäumt, diese Maßnahmen planerisch und finanziell abzusichern und kann auch nicht glaubhaft darstellen wie sie diese Maßnahmen (technisch und finanziell) umsetzen will.

7.) Durch die Fixierung auf die NOU kommen in Darmstadt Verbesserungen im Fußgänger und Fahrrad-Verkehr nicht voran. Die zu Verfügung stehenden Mittel hierfür sind in keiner Weise ausreichend. Lediglich im Bereich des ÖPNV konnten in den letzten Jahren einige Fortschritte erzielt werden. Die Stadt hat es eklatant versäumt, alternative Maßnahmen zur NOU auf ihre Wirkung in gleicher Tiefe zu untersuchen. Dabei ist jetzt schon klar, dass einige der Maßnahmen flächenhafter wirken als die NOU und somit auch mehr Menschen entlasten können.

8.) Die im Schlussbericht des LDF genannten Sofortmaßnahmen bringen das zum Ausdruck was in Darmstadt offenbar versäumt wurde. Ein Auszug aus dem Schlussbericht: „Unabhängig davon, welche Entscheidung die Stadtverordnetenversammlung zur Nordostumgehung trifft, empfiehlt das Dialogforum, zügig Maßnahmen zu ergreifen, die die Menschen in der Stadt Darmstadt von Schadstoffen und Lärm sowie die Innenstadt von Autoverkehr entlasten und die Mobilität verbessern. Maßnahmen zur Einhaltung der Luftschadstoff-Grenzwerte (NO<sub>2</sub>, PM<sub>10</sub>) sind erforderlich. Im Vordergrund stehen aus Sicht des Dialogforums gleichberechtigt die Einführung von Tempo-30-Regelungen zur Lärminderung, Umweltzonen zur

*Reduzierung der Schadstoffemissionen vor Ort, Instandsetzung des Straßen- und Wegenetzes, die Förderung des Radverkehrs und der Fußgänger, der weitere Ausbau des öffentlichen Verkehrs sowie die effizientere Nutzung und Abwicklung des Kfz-Verkehrs. Insbesondere die Instandsetzung und moderne Umgestaltung des öffentlichen Verkehrsraums ist für die konfliktarme und sichere Verkehrsentwicklung in der Stadt entscheidend.“*

9.) Und hier ein Auszug aus der Pressemitteilung des BUND vom 22.12.2009 zur Finanzierbarkeit: „Hinsichtlich der Kosten kann es jeder Bürger mit Händen greifen: die Stadt ist offenbar nicht mal mehr in der Lage ihre bestehenden Straßen zu unterhalten. Einem kurzfristigen Sanierungsbedarf - für die nächsten zwei Jahre - von 9,5 Millionen Euro stehen seit Jahren Haushaltsmittel von etwa 0,5 Millionen Euro gegenüber.

Wenn man dann noch die geplanten Defizite in der Mittelfristigen Haushaltsplanung von Jahr für Jahr 50 Millionen Euro zusammenzählt (inzwischen sind es für 2010 schon 100 Mio), kann man schnell ausrechnen wann Darmstadt (noch mehr) überschuldet ist. Es ist insofern auch blauäugig zu glauben und zu fordern (wie es z.B. die IHK tut), dass alles öffentlich finanziert werden soll: die NOU, die erforderlichen Begleitmaßnahmen und natürlich auch die Sofortmaßnahmen, schließlich will ja niemand etwas gegen den Umweltverbund (Fuß / Fahrrad / ÖPNV) sagen. Und auch im Bereich des Sozialhaushaltes will ja niemand etwas kürzen, schließlich handelt es sich um Vorsorge, die ansonsten noch höhere Kosten verursacht. Aber es wird nicht gehen. Es werden nicht mehr alle Wolkenkuckucksheime (hier. Die NOU) finanzierbar sein.

Die Stadt muss Prioritäten setzen. Und wenn sie noch nicht einmal mehr in der Lage ist den Bestand zu unterhalten, dann sieht es wirklich finster für Investitionen aus. Vielleicht ist es ja sogar möglich aus Verkäufen den städtischen Anteil an der NOU zu finanzieren, spätestens bei den erforderlichen Rückbaumaßnahmen / Umgestaltungen an den vermeintlich entlasteten Straßen sind die Kassen dann wirklich leer.“

10.) Der BUND setzt sich daher für

ein realistisches und finanzierbares Konzept ein. Dazu gehören und anderem:

- kostengünstige Maßnahmen wie Tempo 30 auch auf Hauptverkehrsstraßen (aus Lärmschutzgründen)
- Umweltzonen (aus Schadstoffgründen)
- verstärkte Kontrollen des bestehenden LKW-Durchfahrverbotes, sowie eine Erweiterung des LKW Durchfahrverbotes auf LKW ab 3,5 Tonnen Gesamtgewicht.
- Darüber hinaus muss das gesamte Spektrum der Förderung des Umwelt-

verbundes (ÖPNV, Fuß- und Fahrradverkehr) in Darmstadt in vielen kleinen und größeren Maßnahmen umgesetzt und mitbedacht werden.

Was machen SPD/CDU/FDP daraus: Den Satzungsbeschluss wird noch im Februar 2010 unverändert bestätigen. Das Gesprächsangebot des BUND an die Parteien wurde nicht wahrgenommen. Im Resultat muss man feststellen dass die Teilnehmer des lokalen Dialogforums dazu missbraucht wurden um eine vermutete „Abkühlung der Gemüter“ zu erreichen und das The-

ma von den Titelseiten der Zeitungen wegzubekommen.

Wir als BUND haben uns vorgenommen dazu beizutragen, dass diese Entscheidungen auch bei der OB-Wahl und der Kommunalwahl am 27. März 2011 eine Rolle spielen und die Taktik des „Spielens auf Zeit“ und das „schlechte Gedächtnis der Wähler“ für die Beteiligten nicht aufgeht. Ein Wahlprüfstein wird der weitere Umgang mit der NOU sein. Mehr Infos unter [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Themen > Verkehr.

## Kommentar: Nordost-„Umgehung“ – wird jetzt alles gut?

von Georg Mehlhart, Vorstandssprecher BUND Darmstadt

Die Darmstädter SPD hat auf Druck der GRÜNEN die Mittel für die Planung der Nordost-„Umgehung“ aus dem Haushalt für 2010 gestrichen und auch die Mittel für die Realisierung der NOU sind nicht mehr in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2015 enthalten. Kann sich jetzt die Bürgerinitiative erfolgreich zurücklehnen und Ihren Erfolg feiern? Feiern ja, aber zurücklehnen geht wohl erst mal nicht:

- Durch die Verabschiedung des B-Planes besteht jederzeit die Möglichkeit dass der Bauträger (in diesem Fall die Landesstraßenbauverwaltung, ASV) die Planungen weiter vorantreibt und einen Bauantrag stellt. Hierauf haben die Finanzierungsentscheidungen der Stadt keinen Einfluss. Außerdem ist es ohne weiteres denkbar, dass der ASV einen Bauantrag zusammen mit einem Änderungsantrag zum B-Plan einreicht, eben dann ohne Tunnel am Eingang zur Rosenhöhe und mit einem kürzeren Tunnel im Bürgerpark, sodass hier keine Zusatzkosten für die Stadt entstehen.
- Wenig bekannt ist außerdem, dass sich die Stadt gegenüber dem ASV vertraglich verpflichtet hat, die Kosten für die Ausbaumaßnahmen im Martin Luther King Ring und folgende Straßen inklusive der ggf. erforderlichen Brücke über die Frankfurter Straße zu übernehmen. Diese Vertragliche Verpflichtung muss dann auch entsprechend in den Haushalt eingestellt werden, wenn die ASV mit dem Bau der Nordost-„Umgehung“ beginnen würde. Im Übrigen hat sich die Stadt Darmstadt auch gegenüber der Stadt Weiterstadt verpflichtet die Westumgehung zu bauen, so wie es auch nach wie vor im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Darmstadt steht.
- Die SPD hat klipp und klar erklärt, dass sie weiter das Projekt für sinnvoll hält. Sobald wieder genügend Geld in der Kasse ist (oder eine andere Mehrheit für den Haushalt gefunden wird) will die SPD mit der Realisierung beginnen.
- Bei den Menschen im Landkreis sind die Argumente aus Darmstadt noch nicht angekommen. Obwohl bisher immer noch keine einzige Zahl vorliegt um wie viele Minuten die Nordost-„Umgehung“ die Gesamtfahrzeiten verringern würde. Nach unseren Schätzungen kann es sich dabei im „besten“ Fall um bis zu 10 Minuten handeln (im Berufsverkehr, wird auch nach dem Bau der NOU nicht alles genauso schnell fließen wie nachts um 2:00 Uhr) und im „schlechtesten“ Fall werden durch die NOU gar keine Fahrzeiten verkürzt, z.B. für die Autofahrer die auf der A5 / A67 nach Süden wollen.

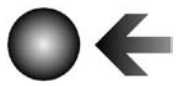
Vor diesem Hintergrund will der Landrat Schellhas (SPD) sogar einen Anteil an der Finanzierung der NOU übernehmen und verweist auf Beispiele, wo die Kommunen praktisch keinen „Eigenanteil“ für eine Umgehung leisten mussten. Hier ist noch viel Informations-Arbeit notwendig damit auch die Menschen im Landkreis sich darüber Rechenschaft ablegen

- wo sie eigentlich hinwollen (die meisten offenbar in die Stadt selbst und hierfür nützt die NOU am wenigsten)
- um welchen Zeitaufwand es wirklich geht (ist zweimal vor der Ampel stehen schon ein unakzeptabler Stau, oder ist es einfach nur unbequem aber unvermeidlich) und
- wer soll was für solche Ansprüche was in Kauf nehmen (Baulärm und -belästigungen, reduzierte Nutzung des Bürgerparks, zentrale Ableitung der Abgase nahe Wohngebieten)
- und zu guter Letzt: wer soll das bezahlen

Ob die NOU daher, wie von eigenen Kommentatoren kolportiert, nun wirklich aus dem dringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes herausgenommen wird oder ob man nur versucht die Wähler vor der im nächsten Jahr anstehenden Kommunalwahl einzulullen bleibt abzuwarten. Bei dieser Kommunal-Wahl, die gleichzeitig mit der Wahl des Oberbürgermeisters stattfindet, sollten daher die inhaltlichen Positionen der Parteien zur NOU und auch Ihr Umgang mit dem Ergebnis des Bürgerbegehrens den Wählern noch vor Augen stehen. Dazu wollen wir beitragen.

Aus den oben aufgeführten Gründen halten wir auch die Klage gegen den Satzungsbeschluss der NOU weiterhin für wichtig. Eine solche Klage ist auch nur innerhalb von einer Frist von 12 Monaten nach Verabschiedung der Satzung, dem B-Plan, zulässig. Zum Klageverfahren finden sie auf der nächsten Seite Informationen des neuen Klagevereins und auch ein Spendenkonto. Wir als BUND können hierfür nicht spenden, da solche Privat-Klagen nicht im Rahmen unserer Gemeinnützigkeit abgedeckt sind. Daher wird es auch keine Spendenquittungen geben (aber im Erfolgsfall eine gestaffelte Rückzahlung, siehe Artikel auf der Folgeseite). Die Klagemöglichkeiten des BUND selbst sind in den Jahren der Koch-Regierung in Wiesbaden derart eingeschränkt worden, dass eine eigenständige Klage des BUND derzeit nicht sinnvoll weil nicht erfolgversprechend erscheint.





## ONO! Bürgerinitiative Darmstadt Ohne NordOst"umgehung"

Für den Vorstand des Klageunterstützungsvereins:  
Ulrich Pordesch, Heidrun Wilker-Wirk, Sabine Crook, Detlef Rehfeld

### Nordostumgehung geht vor Gericht - das Normenkontrollverfahren ist eingereicht

Die BI ONO! Bürgerinitiative Darmstadt Ohne NordOst"umgehung" gründete einen Klageverein. Momentan fehlende Haushaltsmittel bedeuten keinen Verzicht auf die NOU. Deshalb bittet die BI ONO! um Einzahlungen auf das Konto des Klagevereins. Im Erfolgsfall fließt Geld zurück.

Im Auftrag mehrerer Antragsteller hat, nach einer längeren Vorbereitungsphase, der Fachanwalt für Verwaltungsrecht Hansjörg Wurster Ende April das Normenkontrollverfahren gegen die Nordostumgehung (NOU) beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel eingereicht.

Damit beschreiten einige Privatpersonen, stellvertretend für alle 25.874 Gegner des Projekts, den Rechtsweg, da ONO! als Verband nicht klageberechtigt ist. Sie werden dabei vom Klageunterstützungsverein, dem juristischen Arm von ONO!, finanziell und anwaltlich unterstützt.

#### Klage weiterhin nötig

ONO! glaubt, dass diese Normenkontrolle nötig bleibt, auch wenn die gegenwärtige Entwicklung in der darmstädter Kommunalpolitik nahelegen scheint, dass das Großprojekt NOU beendet werden soll. Zwar wurden die zunächst in den Haushaltsentwurf eingestellten Mittel für die NOU sowohl kurz- als auch mittelfristig herausgenommen, aber schon melden sich Geldquellen wie der Landkreis zu Wort, um dem Projekt doch zu seiner Verwirklichung zu verhelfen. Auch reichen ONO! die haushaltsrechtlichen Argumente nicht aus, um sich zufriedenzugeben. ONO! möchte die Planung auf Herz und Nieren überprüfen lassen, z.B. bez. der Zulässigkeit eines einröhrigen Tunnels, des Abgaskamins inmitten eines Wohn-, Schul-, Sport- und Freizeitareals u.a. Mit dieser Überprüfung soll verhindert werden, dass das Projekt womöglich in 30, 15 oder noch weniger Jahren Auferstehung feiern kann.

#### Unterstützungsverein für Musterklagen

ONO! hat den Klageunterstützungsverein gegründet, damit der Gang der Privatleute vor Gericht ohne Ängste

und Befürchtungen, z.B. vor finanzieller Verausgabung, gegangen werden kann. Getragen von der Solidarität der ideellen Mitstreiter und von vielen einzelnen finanziellen Beiträgen kann das Vorhaben gelingen.

#### Bitte um Unterstützung

Deswegen bitten ONO! und der Klageunterstützungsverein Sie, je nach Ihren Möglichkeiten, einen finanziellen Beitrag zu leisten und die Kläger bei ihrem Vorhaben abzusichern. Klageeinzahlungen sind steuerlich nicht absetzbar. Wir werden uns aber bemühen, sie je nach eingezahltem Anteil am Klagegeld zurückzuzahlen. Im Erfolgsfall wird anteilig zurückgezahlt von einem Klagekostenanteil von 50 Euro an. „Verloren“ ist dann nur der Teil, den das Gericht im nach dem Urteil erfolgenden Kostenfestsetzungsbeschluss nicht als erstattungsfähig ansieht. Der Klageunterstützungsverein Nordostumgehung e.V. verwaltet das Geld und koordiniert das Verfahren.

Viele Informationen erhalten Sie auch an den ONO!-Infoständer, bis Juli immer samstags von 11 bis 14 Uhr am Weißen Turm sowie auf unserer Internetseite [www.nordostumgehung.de](http://www.nordostumgehung.de).

**Einzahlungen zur Unterstützung der Bürgerklage können Sie auf das folgende Konto überweisen:**

**Empfänger:  
Klageunterstützungsverein**

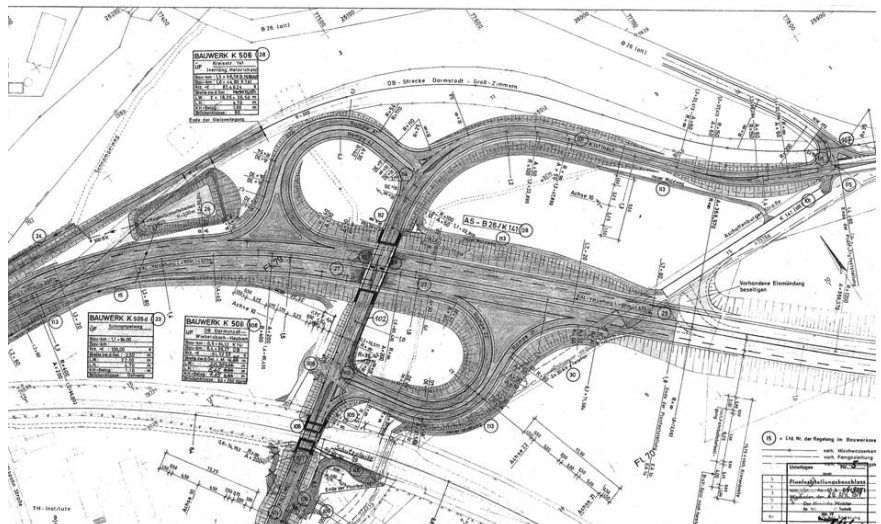
**Konto-Nr. 5 010 195**

**bei der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt**

**BLZ 508 501 50**

**Stichwort/Betreff:  
KLAGE-EINZAHLUNG  
NORDOSTUMGEHUNG**

*Alles ganz und gar noch nicht vom Tisch: hier das geplante Ostkreuz in Höhe der Heinrichstraße*





# ADFC Darmstadt sucht dringend neue Mitarbeiter für die umweltfairbund

**Redakteure des ADFC ziehen sich aus persönlichen Gründen zurück**

bw . Nach fast 18 Jahren werden die zwei Mitgründer der umweltfairbund, Jörg Urban und Burkhard Walger vom ADFC Darmstadt e.V. die redaktionelle Arbeit an diesem Magazin nicht mehr fortsetzen. Um den Fortbestand zu sichern, muss jemand ein Minimum an Aufgaben für den Anteil des ADFC an der ufb durchführen. Das bedeutet im Wesentlichen, die Artikel der beteiligten ADFC-Verbände per eMail

entgegenzunehmen und die Texte magazintauglich aufzubereiten, also „sprachliche Rauheiten“ zu glätten und „informationellen Wildwuchs“ zu reduzieren. Wenn auch noch die Bilder auf ein drucktaugliches Format gebracht werden könnten, wäre das schon eine große Hilfe für Brigitte Martin vom BUND, die Endbearbeiterin.

Wer sich also etwas zu journalistischer Arbeit hingezogen fühlt und alle drei Monate ca. zwei Stunden opfern kann, sollte sich bei der ufb-Redaktion (info@umweltfairbund.de) oder bei Brigitte Martin (Brigitte.martin@bund.net) melden. Hilfestellung zur Einarbeitung wird natürlich gegeben. Auf einer Redaktionssitzung können wir uns dann auch persönlich kennenlernen.

## Dringend gesucht!

### ADFC sucht Verantwortlichen für umweltfairbund.

JUr . Der ADFC sucht dringend jemanden, der bereit ist, in Zukunft die verantwortlichen Aufgaben für die Zeitschrift 'umweltfairbund' (ufb) zu übernehmen. Jörg Urban, der dieses Amt seit etwa 15 Jahren inne hat, wird es zum Jahresende aufgeben. Leider konnte innerhalb des ADFC bisher niemand gefunden werden, der diese Aufgabe übernehmen wollte. Nun drängt es leider, da ansonsten bis zum 30.6.2010 eine Kündigung der Mitarbeit seitens des ADFC ausgesprochen werden müsste! Dies würde bedeuten, dass sämtliche ADFC-Mitglieder, die bisher die ufb erhalten, diese nicht mehr im Rahmen ihrer Mitgliedschaft erhalten können.

Meldungen daher dringend an:

Jörg Urban

Zöllerstr. 21

Tel.: 933153

E-Mail: Urban@ADFC-Darmstadt.de

## Meldeplattform Radverkehr

**Darmstadt, Rüsselsheim, Mörfelden-Walldorf und Gernsheim machen mit**

DARMSTADT/KREIS GROSS-GERAU . Mario Schuller . Insgesamt 54 Kommunen des Rhein-Main-Gebietes beteiligen sich derzeit an der neuen Meldeplattform Radverkehr.

Aus dem Verbreitungsgebiet der umweltfairbund beteiligt sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt daran, im Landkreis Groß-Gerau beteiligen sich Rüsselsheim, Mörfelden-Walldorf und Gernsheim hieran.

Zu hohe Bordsteinkanten, Schlaglöcher, klappernde Kanaldeckel, fehlende Markierungen, verwirrende Schilder – solche und andere Schäden an Radwegen können Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Main-Gebiet künftig via Internet melden. Die Mel-

deplattform Radverkehr ist Teil des Radroutenplaners Hessen.

Bürgerinnen und Bürger können ihre Beobachtungen dem System auf einfache Weise melden und auf Wunsch mit eigenen Bildern illustrieren. Eine digitale Karte hilft bei der Lokalisierung. Das System informiert dann automatisch den Ansprechpartner der betreffenden Kommune. Zudem bietet das System den Kommunen die Möglichkeit, Bürger für Rückfragen zu kontaktieren und über die Erledigung seines Hinweises zu benachrichtigen. NutzerInnen ohne Internetzugang sollen sich bei ihrer Kommune erkundigen.

Wer trotz der ausführlichen Hilfe auf der Website nicht klar kommt,

kann auch Rückfragen und Anregungen richten direkt an den Betreiber richten:.

ivm GmbH

Integriertes Verkehrs- und

Mobilitätsmanagement

Region Frankfurt RheinMain

Lyoner Strasse 22

60528 Frankfurt am Main

Ansprechpartner:

Jan Annendijck

Tel.: 069 660759-32

Email: meldeplattform@ivm-rhein-main.de

Machen Sie davon Gebrauch, damit radfahrenbehinderte Hindernisse bald beseitigt werden!

Die Meldeplattform ist erreichbar unter [www.meldeplattform-radverkehr.de](http://www.meldeplattform-radverkehr.de)

## Deutschland ist spitze im Glasrecyclen

**Über 90 Prozent aller Haushalte bringen ihr Altglas zum Sammelcontainer. Doch was gehört eigentlich ins Altglas – und was nicht?**

EAD-Infotext. Grundsätzlich gilt: Was nicht durch die Öffnung passt, gehört auch nicht in den Container.

### Was gehört nicht hinein?

Beispielsweise Fensterglas und Spiegel. Glühbirnen bzw. Energiesparlampen und Neonröhren passen zwar hinein, gehören aber in den Restmüll (Glühbirnen) bzw. zum Sonderabfall (Energiesparlampen, Neonröhren).

Besonders störend im Recyclingglas sind Porzellan und Keramik: Sie haben einen höheren Schmelzpunkt als Glas und machen sich in den neu produzierten Glasbehältern als Einschlüsse bemerkbar.

Die Folge: Die Behälter müssen sofort wieder eingeschmolzen werden, da sie den hohen Qualitätsanforderungen nicht mehr genügen. Porzellan, Keramik und auch Glasgeschirr gehören daher in den Restmüll. Auch Behältnisse aus Bleikristall wie Blumenvasen, Aschenbecher, Weingläser sowie alle anderen Trinkgläser haben im Altglas nichts zu suchen.

### Und was darf hinein?

Getränkeflaschen, Konservengläser, Marmeladengläser, Senfgläser – kurz: alle Glasbehälter, in denen Lebensmittel abgefüllt waren. Dazu zählen auch Einmachgläser. Auch Parfümflakons dürfen in den Container, wenn sie nicht mit anderen Materialien beschichtet sind, ebenso pharmazeutische Verpackungen wie beispielsweise



Brigitte Martin

Behälter für Hustensaft, Augentropfen und dergleichen.

### Bitte trennen Sie nach Farben:

Auch wenn es so aussieht, als würden die Container bei der Abholung des Recyclingglases im LKW zusammen geschüttet – dem ist nicht so. Die Ladefläche des LKW ist in drei Kammern unterteilt, was man von außen nicht erkennen kann.

Und die sorgfältige Trennung nach Farben spielt beim Recycling eine große Rolle: Weiß- und Braunglas vertragen so gut wie keine anderen Farben, anders ist es bei Grünglas.

Deshalb können andersfarbige Glasbehälter wie beispielsweise aus blauem oder rotem Glas im Grünglas-

Container entsorgt werden.

Unproblematisch im Altglas sind übrigens Deckel aus Metall – sie werden mit Magneten aussortiert.

Im Schnitt besteht eine Glasflasche aus 60 Prozent Altglas, bei der Farbe grün sind es sogar bis zu 90 Prozent. Recycling spielt eine wichtige Rolle bei der Herstellung von Glas – es spart Energie und Rohstoffe. Das freut Umwelt und Klima.

Glasrecycling ist Ihr aktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Sortieren Sie aus, bevor Sie einsortieren. Damit bewahren Sie einen einzigartigen Verwertungskreislauf, denn Glas kann ohne Qualitätsverlust recycelt werden. Und das immer und immer wieder.



**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und  
Stadtreinigung der Stadt Darmstadt**

# Containerdienst

## Tel. 0 61 51/13 31 00

Niersteiner Str. 6 · 64295 Darmstadt · Fax 0 61 51/13 39 55  
e-mail: ead@darmstadt.de · Internet: www.ead.darmstadt.de





## ÖKO logischer WEIN handel

### Hans-Jürgen Montag

Georg-Spengler Str. 23  
 64291 Darmstadt-Arheilgen  
 Fon: 06151 - 37 37 84  
 Fax: 06151 - 352 80 68  
 montag@oekowein-rheinmain.de  
 www.oekowein-rheinmain.de



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen  
 rund um den Wein.

**Öffnungszeiten** Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr  
 oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden  
 Freitag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen.  
 Beratung und Begleitung Ihrer Feiern  
 oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission.  
 Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern.  
 Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus.  
 Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

**Termine für Weinproben:** www.oekowein-rheinmain.de  
 Möchten Sie eine Weinprobe für eine Gruppe buchen?  
 Bei mir in Arheilgen oder bei Ihnen zu Hause?  
 ab 8 Personen, ab 15 € pro Person  
 Termine für das 2. Halbjahr werden jetzt vergeben.

Weinverkostung und Sektausschank:  
 Freitag, 25. - Sonntag, 27.6. auf dem Jubiläumsfest im  
 Park Rosenhöhe Darmstadt

Samstag, 3. + Sonntag, 4.7. Ökomesse Offenbach mit ca.  
 90 Ausstellern zu den Themen Umweltschutz, Ernährung,  
 Energie, Bauen und Wohnen...

Gutscheine für Wein, Sekt oder Weinproben stelle ich  
 Ihnen gerne aus.

Zur Beratung rufen Sie mich bitte an,  
 gerne auch abends bis 22 Uhr und samstags  
 Telefon 06151 . 373784

## Tourenprogramm



Aktuelle Programme zum Auslegen, für Freunde und  
 Bekannte gibt es beim Treffen des ADFC Darmstadt,  
 E-Mail vorstand@adfc-darmstadt.de

# Solare Energietechnik

Kommen Sie auf die  
**Sonnenseite der Energie ...**  
 ... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

- ◆ Schlüsselfertige Solarstromanlagen  
 und Komplettanlagen zur Selbstmontage
- ◆ HolzPellets-Heizung von

## inek

**Die Sonnenseite der Energie.**

inek Solar AG, 65474 Bischofsheim  
 Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"  
 Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18  
 mail@inek.de Internet: www.inek.de



Anlage: Freie Waldorfschule Darmstadt

mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr



## naturnahe Gärten

*lebendige Vielfalt - gestalten und pflegen*

Weiterstädter Straße 74  
 64291 Darmstadt  
 tel 06 151 - 373096  
 fax 06 151 - 373402

Jürgen Schmidt

kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

## helios energy consult

Beratung zum Energieverbrauch, zu Fördermitteln,  
 zu erneuerbaren Energiequellen  
 und zum effizienten Umgang mit Energie

Ing.-Büro  
**Werner Brinker**  
 Dipl.-Ing.

Evenaristraße 32  
 64293 Darmstadt  
 Tel.: 06151 318156  
 Mobil: 01577 4079526  
 E-Mail: werner.brinker@gmx.de  
 www.helios-energy-consult.de

## HEAG mobilo meldet Rekordniveau

**Fahrgastzahlen steigen auf 38,6 Millionen**

DARMSTADT/LANDKREIS DARMSTADT-DIEBURG sir. Nach Berechnungen des Darmstädter Verkehrsunternehmens HEAG mobilo fahren die Menschen in der Region immer häufiger mit Bussen und Bahnen. Seit Jahren verzeichnet das Unternehmen einen stetigen Zuwachs. Für 2009 meldet die HEAG mobilo mit 38,6 Millionen beförderten Personen einen neuen Rekord. Die aktuellen Fahrgastzahlen entsprechen einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rund 5,4 Prozent. "Unsere Zahlen beruhen auf den in unserem Konzern getätigten Ticketverkäufen", erklärt der Vorsitzende der Geschäftsführung der HEAG mobilo, Matthias Kalbfuss. Tatsächlich können es im Verkehrsgebiet der Dadina insgesamt durchaus

noch mehr sein, denn die Verkäufe bei den Regionalbusunternehmen und im Eisenbahnverkehr werden von der HEAG mobilo nicht erfasst. Die Gesamtzahlen werden vom Rhein-Main-Verkehrsverbund ermittelt und liegen aufgrund des komplizierten Berechnungsverfahrens voraussichtlich im übernächsten Jahr vor.

**Zuwachs bei Zeitkarten**

Für den Rekordzuwachs hat Kalbfuss vor allem zwei Erklärungen. "Im vergangenen Jahr waren zum einen die Zahlen für die neu eingeführte Clever Card, der Schülerjahreskarte des RMV, noch nicht berücksichtigt. Zum anderen lässt sich erkennen, dass die Zahl der Dauerkunden steigt, während die Verkaufszahlen bei den Einzelfahrkarten tendenziell rück-

läufig sind." So war die Jahreskarte gefragter als im Vorjahr, und auch die Semestertickets sind angesichts der steigenden Studentenzahlen deutlich mehr geworden und wirken positiv auf die Entwicklung der Fahrgastzahlen. Deutliche Zuwächse hat die HEAG mobilo zudem beim Jobticket (+2,2 %) verzeichnet. Die Erweiterung der Seniorenkarte um die Preisstufe 1 hat die Nachfrage in diesem Segment sogar um 66 Prozent ansteigen lassen.

Kalbfuss blickt auch für die nächsten Jahre optimistisch in die Zukunft: "Unser Verkehrsgebiet ist eine Wachstumsregion mit vielen Arbeitsplätzen und steigenden Bevölkerungszahlen. Zudem bieten wir im ÖPNV einen hohen Qualitätsstandard. Das wissen die Menschen zu schätzen."




Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft. Wir sind dabei, wenn es darum geht, Sport zu fördern.

[www.merck.de/darmstadt](http://www.merck.de/darmstadt)



## Einladung zur Mitgliederversammlung des VCD Darmstadt-Dieburg e.V.

Liebe Mitglieder,

der VCD-Kreisverband Darmstadt-Dieburg e. V. lädt ein zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 22.06.2010 um 19:45 im Umweltbüro Darmstadt, Lauteschlägerstr. 24 (5 Min. von der Bushaltestelle Alexanderstraße/TU).

Auf der Tagesordnung stehen:

**Vereinsregularien:**

Begrüßung, Bericht des Vorstandes, Bericht des Kassierers, Aussprache, Entlastung des Vorstandes

**Wahlen:** Neuwahl des Vorstandes, Neuwahl des Kassierers/der Kassiererin, Neuwahl der Kassenprüfer/innen

Finanzen des Kreisverbandes: Haushaltspläne

Berichte und Programm und Verschiedenes: Bericht des Landesvorstandes, Jahresprogramm, Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des VCD Kreisverbandes Darmstadt-Dieburg e.V.

## Odenwaldzüge verlängert

### VCD: Lediglich Platzangebot von 2004 wiederhergestellt

REGION STARKENBURG uds . Vier zusätzliche vom Rhein-Main-Verkehrsverbund finanzierte Fahrzeuge sind seit Montag, 3. Mai auf der Odenwaldbahn im Einsatz und verstärken die vorhandene Fahrzeugflotte. Die Fahrzeuge des Herstellers Bombardier vom Typ ITINO RMV 2 werden eingesetzt, um in den Spitzenzeiten mehr Platz für die Fahrgäste zu bieten.

Mit der Inbetriebnahme der Fahrzeuge nutzt der RMV gemeinsam mit dem Verkehrsunternehmen VIAS die Gelegenheit, den Fahrzeugeinsatz insgesamt an den Bedarf anzupassen. Damit werden besonders in der Hauptverkehrszeit sehr stark frequentierte Züge mit mehr Triebwagen unterwegs sein.

So fährt zum Beispiel auf der RMV-Linie 65 der Zug um 6.25 Uhr von Erbach nach Darmstadt künftig mit drei statt mit zwei Wagen, die Fahrt mit Abfahrt in Groß-Umstadt Wiebelsbach um 7.41 Uhr wird ebenfalls auf drei Wagen verstärkt.

Ebenso erhält der Zug um 9.25 Uhr ab Frankfurt Hauptbahnhof über Darmstadt Nord bis Groß-Umstadt Wiebelsbach einen zusätzlichen Wagen.

Ab Frankfurt werden besonders die beiden sehr stark belasteten Fahrten um 17.25 Uhr und um 18.24 Uhr um je einen zusätzlichen Triebwagen, das heißt zwischen Frankfurt Hauptbahnhof und Groß-Umstadt Wiebelsbach auf drei Wagen und zwischen Groß-Umstadt Wiebels-

bach und Erbach auf zwei Wagen verlängert.

Auf der RMV-Linie 64 wird der Zug um 5.50 Uhr ab Erbach über Hanau nach Frankfurt ab Erbach um einen Wagen verstärkt und verkehrt daher ab Groß-Umstadt-Wiebelsbach mit drei Wagen bis Frankfurt Hauptbahnhof. Darüber hinaus wird auch der Zug 7.54 Uhr ab Erbach über Hanau nach Frankfurt Hbf um einen Wagen auf dann zwei Wagen verstärkt.

Der Zug um 18.38 Uhr ab Frankfurt Hauptbahnhof fährt bis Groß-Umstadt Wiebelsbach mit einem zusätzlichen Wagen.

Das vierte Fahrzeug, das für den Betrieb auf der Pfungstadtbahn benötigt wird und bereits jetzt zur Verfügung steht, ist von vorneherein in die Verkehre der Odenwaldbahn integriert worden. Auch nach Inbetriebnahme der Pfungstadtbahn kann durch Synergieeffekte mit der Odenwaldbahn das Kapazitätsangebot trotz Verlängerung nach Pfungstadt unverändert beibehalten werden.

Nach Ansicht des VCD wird durch die Verlängerung der Züge auf dem Darmstädter Ast zwischen Darmstadt und Wiebelsbach in der Hauptverkehrszeit endlich das Platzangebot wiederhergestellt, das bereits zu Zeiten des vorherigen Betreibers DB Regio vorhanden war. Damals führen – mit Ausnahme von vier Zügen – alle Züge als Vier-Wagen-Züge, was einem Sitzplatzangebot von insgesamt 354 Plätzen entspricht (davon 30 in der 1. Klasse). In den Itinos werden ca. 360 Plätze angeboten.

VCD und der Fahrgastverband PRO

BAHN hatten bereits Anfang 2005 auf die vom RMV zu gering geplanten Sitzplatzkapazitäten hingewiesen – die Knappheit hatte der RMV anfang bestritten, um nun über 3 Jahre nach Wirkung der Ausschreibung endlich ein vergleichbares Sitzplatzangebot sicherzustellen.

Dennoch reicht das nach Ansicht des VCD nicht aus: Denn es fahren deutlich mehr Fahrgäste mit der Odenwaldbahn als 2004 – die Wahrscheinlichkeit, einen Sitzplatz zu bekommen, ist also geringer als 2004!



**Lauf-Rad-Laden**

**Gärtner & Kratz GbR**

**Gerbergasse 14  
64625 Bensheim**

**Fon 06251 5807-27  
Fax 06251 5807-28**

**www.move-bensheim.de  
info@move-bensheim.de**

## Die Güterbahn ist zurück

DARMSTADT-DIEBURG (uds) Es ist eine Investition, die sich gelohnt hat: Die Nahverkehrsorganisation Dadina und die an der Odenwaldbahn gelegenen Kommunen zahlen jedes Jahr an die DB Netz AG für den Erhalt von Weichen in den Bahnhöfen Ober-Ramstadt und Reinheim. Diese Weichen sind Voraussetzung für eine mögliche Güterverkehrsbedienung der Firma Caparol in Ober-Ramstadt sowie der Odenwälder Hartstein-Industrie in Groß-Bieberau.



Joachim Theiner, www.odenwald-bahn.de



Am 25. März 2010 fuhr nach langer Zeit wieder ein Schotterzug ab Groß-Bieberau, und bereits am 24. Februar 2010 ist ein 16-achsiger Schiebewandwagenzug ab Ober-Ramstadt gefahren. Das ist die größte Zuglänge, die an der Caparol-Rampe in Ober-Ramstadt möglich ist.

Der VCD zeigt sich erfreut über die Rückkehr der Güterbahn in den Odenwald und hofft, dass diesen Probezügen viele weitere folgen werden.

Mehr Infos [www.odenwald-bahn.de](http://www.odenwald-bahn.de)

*Der VCD hofft, dass auch weiterhin der Güterverkehr auf der Schiene rollt*

*Bilder rechts: Diese Güterzüge bedienen die Odenwälder Hartstein Industrie in Groß-Bieberau*

*Bild links: In Ober-Ramstadt ist die Firma Caparol Kundin*

## Größerer Komfort für die Fahrgäste auf der Linie der S 3

DARMSTADT-DIEBURG . rmv/uds . Fahrgäste auf der RMV-Linie S 3 zwischen Bad Soden, Frankfurt und Darmstadt erhielten neue Züge der DB Regio vom Typ ET 423. Sicherer und sauberer sind sie im Gegensatz zum Vorgängermodell ET 420: die Zugeinheiten sind durchgängig begehrbar und transparenter gestaltet. Die soziale Kontrolle ist größer und die Sitzplatzauswahl größer. Schicker und schneller sind sie, da die klimatisierten Züge modern gestaltet sind und mehr Beschleunigungsstärke haben, um kleinere Abweichungen vom Fahrplan wieder reinzufahren.



ET 423 der DB Regio AG, RMV/GmbH





## Vulkanasche verhalf zu Ruhe

### Weniger Flieger und mehr Bahn gefordert

VCD Hessen . Martin Mützel . Angesichts der Flugausfälle in Europa durch die isländische Vulkanasche fordert der Verkehrsclub Deutschland (VCD), Alternativen zum Luftverkehr zu stärken. Werner Geiß, Vorstandsmitglied VCD Hessen, kritisiert die einseitige Ausrichtung der Landesregierung auf den Luftverkehr. Der VCD ist für den Ausbau der Eisenbahn-Fernstrecken als Alternative zum Kurz- und Mittelstreckenflugverkehr. Er sieht durch eine Verlagerung der Wertschöpfung vom ausufernden Flugverkehr zu anderen Branchen Chancen für mehr Wohlstand und Lebensqualität. Andere Konsumgewohnheiten jenseits von Flugtourismus und eingeflogener Luxusware würden unseren Wohlstand durchaus steigern. Trotz klammen

Staatshaushalt gibt es Subventionen: die Steuerbefreiung für Mineralöl- und Mehrwertsteuer entfallen im internationalen kommerziellen Flugverkehr.

Der VCD fordert insbesondere mehr und schnellere Züge auf einem besseren Streckennetz. Zeitplan und Finanzierung der Schnellfahrstrecke Frankfurt – Mannheim müssen schnellstens geklärt werden. Er weist darauf hin, dass das Planfeststellungsverfahren für den ersten Abschnitt bereits läuft. Für die anderen drei Abschnitte laufen die Vorbereitungen. Es sind jedoch noch keine Finanzmittel für den Bau vorhanden. Zudem müssten laut VCD die Planungen für den Ausbau zwischen Hanau und Fulda aufgenommen werden. Hier sind jetzt politische Anstrengungen notwendig, um das

Projekt umzusetzen. Zudem stellt der Vulkan die derzeitige Technik im Luftverkehr in Frage. Geiß: „Nicht nur der Klimawandel und die gesättigten Waren- und Tourismusmärkte setzen dem Flugverkehr Grenzen. Nun ist es auch noch die empfindliche Technologie der Flugzeugturbinen, die das Wachstum des Flugverkehrs in Frage stellt.“ In Frankfurt, Kassel und Egelsbach entstehen neue Pisten, deren Länge einzig den spezifischen Erfordernissen der schnellen, turbinengetriebenen Flugzeuge entsprechen soll. Aber die herkömmlichen Turbofan-Antriebe sind am Ende ihres Entwicklungspotentials angelangt, ebenso wie der kommerzielle Flugverkehr insgesamt.

## Verwirrung um Straßenverkehrsordnung

Alles muss seine Ordnung haben, insbesondere im Straßenverkehr. Welche Ordnung jetzt allerdings die richtige ist, ist natürlich je nach Sichtweise verschieden. Aktuell gilt das sogar formal.

VCD Hessen . Martin Mützel . 2009 wurde die Straßenverkehrsordnung geändert. Allerdings wurde offensichtlich, dass durch einen rigorosen Schildertausch alter gegen neue Symbole enorme Kosten entstünden. So kassierte der Bundesverkehrsminister das alte Gesetz als „verfassungswidrig“. Damit aber auch Verbesserungen für Radfahrer. Einige Veränderungen hat der VCD-Bundesverband unter [www.vcd.org/stvo.html](http://www.vcd.org/stvo.html) zusammen gefasst. Umfassendere Infos findet man beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat DVR unter [www.dvr.de/download/alle-im-blick\\_2010.pdf](http://www.dvr.de/download/alle-im-blick_2010.pdf).

Erfreulicherweise stehen die für Radfahrer wesentlichen Punkte dabei aber gar nicht in der eigentlichen Verkehrsordnung, sondern in der gleichzeitig geänderten Verwaltungsvorschrift dazu. Diese ist unumstritten.

Diverse andere Ansichten tragen zur juristischen Diskussion bei, Hinweise dazu gibt es unter <http://blog.tessarakt.de/> und [www.ferner-alsdorf.de/2010/04/bundesverkehrsministerium-alte-verkehrsschilder-weiterhingueltig/](http://www.ferner-alsdorf.de/2010/04/bundesverkehrsministerium-alte-verkehrsschilder-weiterhingueltig/).

Nun ist unklar, welche Regelung nun gilt. Das Bundesverkehrsministerium veröffentlicht die „alte“ Fassung als offiziell [www.bmvbs.de/Verkehr/](http://www.bmvbs.de/Verkehr/)

Strasse-,1449/Strassenverkehrs-Ordnung.htm, auf der Internetseite des Bundesjustizministeriums findet man die „neue“ [www.gesetze-im-internet.de/stvo/BJNR015650970.html](http://www.gesetze-im-internet.de/stvo/BJNR015650970.html). Vertreter mehrerer Straßenbauämter sagten gegenüber dem VCD Hessen, dass sie die Information über die angebliche Nichtigkeit bislang nur aus Pressemeldungen erfuhren.

Für den VCD ist festzuhalten, dass jetzt unklar ist, ob und wie linksseitige Radwege freigegeben werden dürfen. Da es sich hier in der Regel um gefährliche Notlösungen handelt, ist der mögliche Verlust verschmerzbar. Nach der Novelle wären Radwege nicht mehr benutzungspflichtig, wenn sie mit alten Schildern (Fahrradsymbole mit Scheinwerfer und Pedalen) gekennzeichnet sind. Aus VCD-Sicht wichtiger ist jedoch die Frage, ob die damit vor 1992 gekennzeichneten Radverkehrsanlagen noch den jetzigen Anforderungen entsprechen. Wenn nicht, sind die Schilder unabhängig vom Symbol illegal.

Unklar ist auch, mit welchem Zusatz ein Einbahnstraßenschild mit waagrecht Pfeil für den Fahrradverkehr aufgehoben wird. Die alte Regelung konnte auf dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ nur senkrechte Pfeile (quer

zum Pfeil auf dem Schild!), die neue verlangt, dass diese bis Ende diesen Jahres durch waagerechte Pfeile zu ersetzen sind. Gültig ist die Freigabe auf jedem Fall, sobald irgendwo das Schild „Einfahrt verboten“ mit dem Zusatz „Radfahrer frei“ zu finden ist – die Kombination ist unverändert.

Die neuen Regelungen zu Radfahrstreifen hingegen stehen nur in der unumstrittenen Verwaltungsvorschrift. Eine offene Frage für Fußgänger ist, ob in Baustellenbereichen provisorische Zebrastreifen in Gelb markiert werden dürfen; diese Möglichkeit wurde ebenfalls erst 2009 eingeführt (oder auch nicht ...).

Der VCD fordert von allen Verkehrsteilnehmern besondere Rücksichtnahme. Unangemessene Geschwindigkeit und behinderndes Parken sind unabhängig von der Beschilderung ordnungswidrig bis strafbar. Die entstandene Rechtsunsicherheit muss schnellstmöglich behoben werden. Rechtssicherheit erhielte man am schnellsten, wenn das Bundesverkehrsministerium die geänderte Verkehrsordnung noch einmal in dem Bundesrat einbringt – ohne das formale Problem und mit den Rechten für die Radfahrer.

# Vorgärten: Ein Stück Natur vor der Haustüre

## Heimische Pflanzen fördern die Vielfalt des Lebens

BUND . Nicht nur ein großer Garten, sondern bereits kleinere Flächen sind, wenn sie ökologisch gestaltet werden, ein wertvolles Stück Natur. Vor allem in Städten bieten naturnahe Vorgärten oder sogenannte Baumscheiben – das sind kleine Beete rund um die Straßenbäume – Schmetterlingen, Hummeln, Wildbienen und anderen Insekten sowie Pflanzen zusätzlichen Lebensraum. Laut Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) beeinflussen diese Kleinstbiotope auch das Stadtklima positiv und binden Staubpartikel. Besonders wertvoll sind unversiegelte Flächenstücke auch deshalb, weil durch sie das Regenwasser in den Boden sickert. Die Verdunstung erzeugt im Sommer angenehme Kühle. Die städtischen Gärtner freuen sich, wenn Sie Patenschaften über die kleine Parzelle am Straßenrand übernehmen.

Beim Einrichten eines ökologischen Vorgartens oder Kleinstbiotops kann der Hobbygärtner viele seiner gewohnten Werkzeuge getrost im Schuppen lassen. Das Umgraben würde das Bodengefüge und die Kleinstlebewesen im Boden eher stören. Statt teurer, exotischer oder gezüchteter Pflanzen sollten in einem naturnahen Garten ausschließlich heimische Gewächse gepflanzt werden. Besonders geeignet sind robuste und langlebige Arten, die der Insektenwelt die notwendige Nahrung bieten. Der Öko-Gärtner akzeptiert auch sich selbst ansiedelnde Pflanzen und greift nur behutsam ein. Heimische Gewächse, die an einem geeigneten Ort stehen, sind außerdem weniger anfällig für Schädlinge.

Sollten dennoch einmal Blattläuse den Vorgarten befallen, wird nicht die „chemische Keule“ eines Schädlingsbekämpfungsmittels eingesetzt. Pestizide töten nicht nur vermeintliche

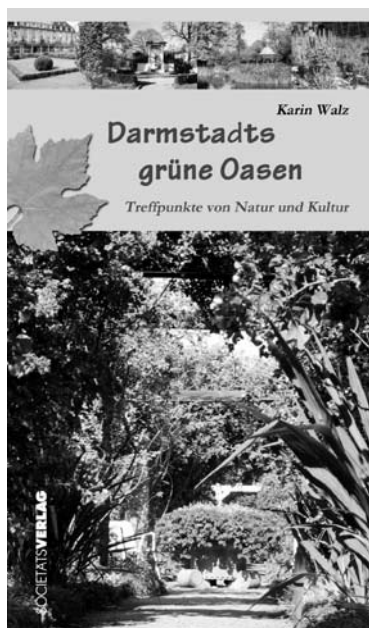
Schädlinge sondern auch Nützlinge. Sie gefährden das Grundwasser und die Gesundheit der Menschen. Besser sind Pflanzenjauchen oder Algenextrakte. Im Übrigen stärkt Kompost die Pflanzen. Torf hingegen gehört ins Moor und auf keinen Fall ins Beet.

Mittelpunkt eines ökologisch gestalteten Vorgartens sollte ein Stadtbaum sein. Das bedeutet zwar, dass im Herbst Laub gekehrt werden muss. Dennoch überwiegen die Vorteile. So können auf einer Birke bis zu 230 Insektenarten leben und ein Vogelbeerbaum bietet Futter für 63 Vogelarten. Aber auch Sträucher wie Wildrosen, Holunder, Weißdorn oder Kornelkirsche bieten Lebensgrundlage.

Weitere Informationen sind in der BUND-Broschüre „Städtische Vorgärten“ (2,20 Euro + Porto, [www.bundladen.de](http://www.bundladen.de). Weiteres zu umweltverträglichem Gärtnern unter [www.bund.net/torffrei](http://www.bund.net/torffrei).

## Bücher für kleine und große Gärten und kleine und große Forscher

Mit der Zeit kann man nicht genug haben von Nachschlagewerken, liebevoll gestalteten Büchern und Anregungen für den eigenen Garten oder die kleinen Parzellen am Wegesrand. Hier stellen wir Ihnen eine Auswahl vor. Einige davon können Sie auch im BUNDladen kaufen.



**Darmstadts grüne Oasen**  
Karin Walz • 144 Seiten, Broschur mit zahlreichen Farbbildungen • Societäts-Verlag, Frankfurt am Main • ISBN 9783797311849 • 12,80 Euro • März 2010

In dem kleinen aber feinen Handtaschenbuch lernen auch Darmstädter/innen ihre Parks neu entdecken. Vielfältige beschriebene und im Foto und im Bild festgehaltene Grünanlagen ermuntern, in die Kultur und in die Geschichte Darmstadts einzutauchen. Kurzweilig geschrieben gibt man das Buch erst aus der Hand, wenn man auch die letzte Seite gelesen hat und macht sich gleich auf den Weg, Beschriebenes zu erkunden und zu prüfen, ob die angegebenen Öffnungszeiten auch zutreffen (was sie tun).

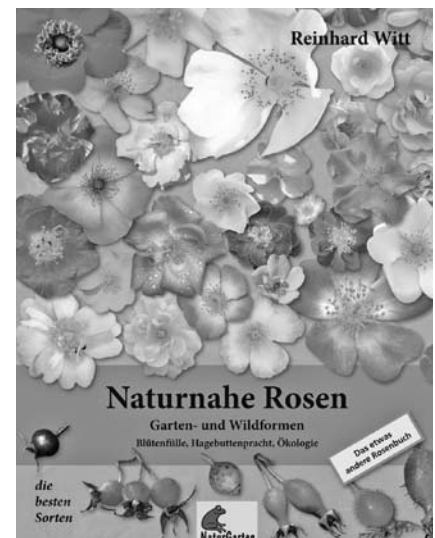
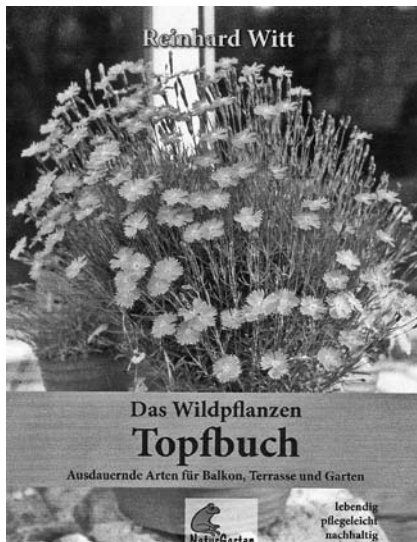
### Die genialsten Erfindungen der Natur - Bionik für Kinder

Sigrid Belzer • Fischer Schatzinsel, Frankfurt am Main 2010 • ISBN: 978-3-596-85389-2 • 352 Seiten, 18,95 Euro, ab 10 Jahre  
Salzstreuer, Klettverschluss und selbst geformte Autos sind allseits bekannte Gegenstände. Nicht nur dieses und der Lotuseffekt sondern auch sich selbst flickende Fahrradschläuche wer-

den benannt und mit vielen Experimenten beschrieben. Wie man Wasser in der Wüste gewinnt oder warum der Eisbär der Kälte so gut trotzen kann faszinieren nicht nur Kinder. Bei aller Sachkompetenz ist das umfassende und in Kapitel wie Schwimmen, Haften, Kleben und Reinigen gegliederte Buch nicht zu wissenschaftlich geraten und setzt keine besonderen Vorkenntnisse voraus.







### Wildnis und Schönheit zeigen Das Motto von Reinhard Witt

Erhältlich sind die oben gezeigten Bücher von Reinhard Witt nur beim Autor Reinhard Witt, Quellenweg 20, 85570 Ottenhofen. Tel. 08121 46483 oder 08121 6828. Fax 08121 455. Email: reinhard@reinhard-witt.de. Bestellung über Buchshop [www.reinhard-witt.de](http://www.reinhard-witt.de).

Vorweg: alle Bücher von Reinhard Witt zeichnen sich dadurch aus, dass sie von einem Praktiker geschrieben sind, der über jahrelange Erfahrung im Gartenbau verfügt und als Gärtner und Biologe ein Kenner der (nicht nur heimischen) Botanik ist. Wildpflanzen und naturnahe Gärten locken heimische Tiere an, die teilweise auch auf Roten Listen für gefährdete Arten stehen. Kein Garten kann Wildnis ersetzen, aber ein Trittstein ist er allemal. Der Autor gibt für Laien und Experten gleichermaßen Anregungen und Hilfen, damit der Garten, klein oder groß, im Topf oder im Landschaftsbau, zum Erlebnis wird und den Forscherdrang nicht nur von Kindern anregt....

#### **Das Wildpflanzen Topfbuch. Ausdauernde Arten für Balkon, Terrasse und Garten. Lebendig, pflegeleicht, nachhaltig.**

Reinhard Witt • Verlag Naturgarten, Ottenhofen 2007 • ISBN 978-3-00-021048-8 • 164 Seiten, 170 Fotos, Zahlreiche Tabellen • Format 18 x 23,2 cm, gebunden • Euro 19,95  
Unentbehrlich ist diese Praxisbuch mit erprobten Tipps auch für fortgeschrittene Gärtner/innen, die auf Balkon, Terrasse, im Hof oder auf dem Dach alleine oder zusätzlich Wildpflanzen im Topf heranziehen. Es hilft, Fehler zu vermeiden und weckt das Interesse auch an kleinen Wildschönheiten, die im Staudenbeet oder in der Wiese „untergehen“. Gerade in der Stadt werden so Oasen auch für Wildbienen und Hummeln geschaffen und manch ein Schmetterling ist Dauergast an blühenden Kräutern auch im 4 oder 6. Stockwerk. Die Kapitel über Wildblumen, Gräser, Farne, Kleingehölze, Zwiebeln und Kletterpflanzen sind ausführlich und informativ. Dazwischen immer wieder praktisch erprobte Pflanzbeispiele. Umfangreiche Tabellen runden das Thema ab. Das

Buch fasst das gegenwärtige Wissen zusammen und macht Mut für neue Experimente.

#### **Nachhaltige Pflanzungen und Ansaaten. Kräuter, Stauden und Sträucher. Für Jahrzehnte erfolgreich gärtnern. Naturnah, praktisch, neu. Mit erweitertem Unkräuterlexikon.**

2., komplett überarbeitete und erweiterte Auflage, Verlag Naturgarten, Ottenhofen 2008. 312 Seiten, 208 farbige Illustrationen und 665 Fotos. Großformat 23,5 x 28,5 cm, gebunden. Euro 48  
ISBN 978-3-00-023586-3  
Der Fachmann im Landschaftsbau, in Grünflächenämtern oder im Büro benutzt es zum Nachschlagen, fortgeschrittene Laien als Ideengeber, Anfänger/innen greifen gerne auf die Erfahrung des Autors zurück. Ein Buch, das für alle Gelegenheiten Räume für Schmetterlinge und Vögel schaffen hilft. Ausführliche Kapitel beschreiben, wann es sinnvoll ist, zu säen oder auch zu pflanzen. Müsig zu sagen, dass auch alle unerwünschten sogenannten Unkräuter beschrieben und im Bild vorgestellt werden.

Kurzum, es ist sein Geld wert und amortisiert sich beim nächsten Samen- und/oder Pflanzenkauf.

#### **Naturnahe Rosen. Garten- und Wildformen – Blütenfülle, Hagebuttenpracht, Ökologie. Das etwas andere Rosenbuch - die besten Sorten.**

1. Auflage, Verlag Naturgarten, Ottenhofen 2010. 364 Seiten, 742 Fotos. Großformat 23,5 x 28,5 cm, gebunden. € 39,95 Euro  
ISBN 978-3-00-027547-0  
Wunderschöne Bilder und Zusammenstellungen wilder und wild gemixter (gezüchteter) Garten- und Wildformen mit ihren unterschiedlichen Blüten, Früchten und Blättern geben einen Einblick in die Vielfalt dieser wunderschönen Gehölze. Nicht vergessen wird zusammenzutragen, welche Arten und Sorten auch für Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge besonders wertvoll sind oder welche besonders gut auch Schatten vertragen oder gesunden Tee liefern. Hinweise, wo die schönsten Wildrosen gekauft werden können runden das preisgekrönte Buch ab, das so manchen Gartenbesitzer zum (Wild-) Rosen-Anhänger machen wird.

## Gift im Stadtwald tötet nicht nur Maikäfer

Im . Trotz Protesten der Naturschutzverbände NABU, BUND und HGON sowie Bürgerinnen und Bürgern aus Pfungstadt und Umgebung und trotz ungünstiger wechselhafter Wetterlage mit Regen und Wind wurde der Breitbandwirkstoff Dimethoat im Pfungstädter Stadtwald Anfang und Ende Mai 2010 versprüht. Pfungstadt war die einzige Kommune in Hessen, die Gift im Wald ausbrachte.

Die Naturschützer hoffen, dass der Gifteinsatz der letzte dieser Art in Hessen war und mit Grundwasseranreicherung

und waldbaulichen Maßnahmen übermäßigem Schädlingsbefall entgegengewirkt wird.

Der BUND rät, Früchte, Pilze sowie Kräuter in diesem Jahr aus diesem Waldstück nicht zu ernten und zu verzehren. Mehr Infos [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Themen und Projekte > Natur und Artenschutz.



Fotos: Maik Sommerhage



Fotos: Bernd Peiri



Spontandemo von NABU, BUND und HGON vor dem Pfungstädter Rathaus kurz vor dem ersten Hubschrauber-Giffflug.



### Neues Buch im Pala-Verlag Darmstadt

#### Die Streuobstwiese Vielfalt erhalten - Lebensräume schaffen - Besonderes genießen

Cornelia Blume pala-verlag, Darmstadt 2010 200 Seiten ISBN: 978-3-89566-273-7 14 Euro

Ein reizendes Buch für alle Kenner/innen und Laien, die wissen wollen, was mit den Früchten am Baum oder in der Hecke so alles angestellt werden kann. Nicht nur der ökologische Wert der Bäume und Sträucher, Tipps zur Pflege und zum Ernten stehen im Mittelpunkt sondern insbesondere eine Rezeptsammlung für süße und bekannte Gerichte und zur Herstellung von Saft, Wein Likör oder Marmelade auch aus nicht alltäglichen Obstsorten.



## Touren und Termine des ADFC Bergstraße

### Feierabendtouren immer mittwochs,

Treffpunkt um 18.30 Uhr am Bahnhof Bensheim, Ostseite. Infos zu den Feierabendtouren gibt's bei Karla Vrba, Tel. 06251 63273, E-Mail karla.vrba@web.de

### Sonntag, 20. Juni: Tour zum Jazzhoffest - Weingut Belzer in Guntersblum

Von Bensheim über Fehlheim Groß-Rohrheim nach Gernsheim zur Fähre, nach Guntersblum auf das Hoffest des Weingutes Belzer. Zurück über Gernsheim, Maria Einsiedel nach Bensheim; ca. 70 km überwiegend flach, Radwege und ruhige Straßen. Treffpunkt: 09.30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite; Kosten ca. 2 EUR; Infos Bärbel Rengstorf-Dürr, Tel. 06251 65233 oder Karla Vrba Tel. 06251 63273.

### Sonntag, 27. Juni: Über Mathildenhöhe zu Darmstädter Wäldern

Über Pfungstadt zur Mathildenhöhe, Rundweg um das Jugendstilensemble. Mittagsrast in der Fischerhütte am Darmbach, Über Traisa und das Modautal zurück an die Bergstraße; ca. 65 km überwiegend flache Strecke mit gelegentlichen Steigungen. Treffpunkt: 09.30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite; Anmeldung bei Margret Degenhardt Tel. 06251 64426 oder Klaus Lemmes Tel. 06251 79882

### Sonntag, 18. Juli: Tour nach Bad Dürkheim

Von Bensheim mit dem Zug nach Worms, über Dirmstein und Freinsheim nach Bad Dürkheim. Hoffest und Mittagsrast in den Almen beim Weingut Karst. Zurück über Birkenheide, Lamsheim (Badegelegenheit im See), Frankenthal, über die Autobahnbrücke, Mannheim-Sandhofen und Lorsch nach Bensheim; Treffpunkt: 08.45 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite Abfahrt des Zuges: 09.12 Uhr – Ankunft in Worms: 09.43 Uhr. Kosten 3 EUR; ca. 80 km, hügelig. Kondition erforderlich und Rucksackverpflegung. Anmeldung erforderlich, Rudolf Heger Tel. 06251 79769

### Sonntag, 08. August: Toskanatour II

Anspruchsvolle Tour über Heppenheim, Kirschhausen, Rimbach, Mörlenbach nach Birkenau (Bistros „Toskana“), hinunter nach Weinheim. Kondition erforderlich. Treffpunkt: 10:30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite, Rückkehr nach Bensheim ca. 15.30 Uhr Infos bei Petra Degenhardt und Thomas Bierbaum, Tel. 062 51 39581

### Sonntag, 22. August: Rheinhessen zwischen Rhein und Reben

Von Bensheim zur Rheinfähre Gernsheim, durch Weinberge nach Oppenheim. Besichtigung der Altstadt, der Ruine Landskrone und Katharinenkirche. Zurück entlang des Rheins über Gernsheim (Fähre); ca. 70 bequeme km auf größtenteils flacher Strecke mit gelegentlichen Steigungen; Treffpunkt: 09.30 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite; Anmeldung bei Margret Degenhardt oder Klaus Lemmes Tel. 06251 64426 oder 79882 Kosten ca. 3 Euro



**Naturheilpraxis Wittstadt**

Michael Wittstadt

Heilpraktiker

Heidelberger Landstraße 224 b

64297 Darmstadt-Eberstadt

Bowen Therapie

Kräuterheilkunde

Ausleitungsverfahren

Weitere Infos bei Heilpraktiker Michael Wittstadt unter:  
Tel.: 06151-4924430 oder Email: m.wittstadt@naturheilpraxis-wittstadt.de

## BUND-Mitglieder werben Mitglieder - Machen Sie mit!

**BUND • Am Kölnischen Park 1 • 10179 Berlin** Abschnitt bitte ausschneiden und einschicken

**Ich habe ein Mitglied geworben.**

**Ich habe ein neues BUNDmitglied geworben**  
und meine Wunschprämie angekreuzt.

Name/Vorname

Adresse

Beruf

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Mitgliedsnummer

Unterschrift



☐ **BUNDladen-Gutschein**

Sie suchen sich im [www.bundladen.de](http://www.bundladen.de) ihre Prämie im Wert von 15 Euro lieber selbst aus.



☐ **Isolierkanne mit BUNDlogo**

Der unverzichtbare Begleiter für BUNDmitglieder in der kalten Jahreszeit.



☐ **Sehnsucht nach Wildnis**

Beate Seitz-Weinzierl bringt uns Natur ganz nah – in Bildern, Berichten, Rezepten und Gedichten.

## Der Darmbach soll wieder offen durch Darmstadt fließen

das hilft

- der Natur  
denn Bachwasser gehört nicht in die Kanalisation
- den Darmstädter Bürgern  
durch ein lebendigeres Stadtbild
- dem Haushalt der Stadt  
durch Einsparung  
von 3 Millionen Euro Einleitungsgebühren Jahr für Jahr

Wir arbeiten daran

**Darmbach e.V.**

www.Darmbach-eV.de  
Post@Darmbach-eV.de



## Aufnahmeantrag

**Ja**, ich/wir möchte(n) Mitglied  
bei Darmbach e.V. werden.

Darmbach e.V.  
Pankratiusstraße 53  
64289 Darmstadt



Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, Vereinspost per E-Mail zu erhalten.  
Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 5 € pro Person; 20 € für Institutionen.

## BUND-Mitglieder werben Mitglieder - Machen Sie mit! • Ausschneiden Einschicken

### BUND • Am Kölnischen Park 1 • 10179 Berlin

bitte wenden →

## Ich wurde geworben

**Ja, ich mache mich für den Natur- und Umweltschutz stark**  
und werde jetzt BUNDmitglied. Ich wähle folgenden Jahresbeitrag:

- ☐ Einzelmitglied (mind. 50 €) .....
- ☐ Familienmitgliedschaft (mind. 65 €) .....
- ☐ Schüler, Azubi, Studentin (mind. 16 €) .....
- ☐ Erwerbslose, Alleinerziehende  
Kleinrentner (mind. 16 €) .....
- ☐ Lebenszeitmitglied (mind. 1.500 €) .....

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Beruf

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen  
Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder  
unter 25 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

### Ja, ich zahle per Einzugsgenehmigung

und spare Papier- und Verwaltungskosten, die dem Umwelt- und Natur-  
schutz zugute kommen.

Bitte ziehen Sie den Betrag ab dem \_\_\_\_\_ bis auf Widerruf von  
meinem Konto ein.

KontoinhaberIn

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bank

Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)



## Monatliche Termine

### BUND Darmstadt

In der Regel jeden vierten Montag des Monats offenes Treffen um 20 Uhr im BUNDTreff, Lauteschlägerstraße 24 im Martinsviertel,  
Kontakt: Georg Mehlhart, Fon 0179 4677028; allgemein 06151 37931  
bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de  
Termine: 28.6., 26.7., 23.8., 27.9. - bitte Homepage beachten!

### BUND Odenwald

Infos bei Harald Hoppe Fon 06163 922175

### ADFC Darmstadt

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof,  
Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt.  
Fon 06151 292368,  
vorstand@adfc-darmstadt.de, www.adfc-darmstadt.de  
Bitte beachten Sie das aktuelle Radtourenprogramm!

## 06 - 2010

### Sonntagsspaziergang zum GEO-Tag der Artenvielfalt in der Arheilger Seewiese • BUND, vhs DA • Sonntag, 13. Juni, 14:30 bis 17 Uhr

International wird am zweiten Wochenende im Juni der Tag der Artenvielfalt, hervorgerufen durch die Zeitschrift GEO, begangen. Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am Ruthsenbach bietet eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche. Dort wachsen in den unterschiedlichen Lebensräumen eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern, Wiesen- und Uferpflanzen. Es gilt sie zu entdecken, zu bestimmen und ihre Bedeutung für die Tierwelt und den Menschen kennen zu lernen. Bitte wenn vorhanden, Fernglas, Lupe, Bestimmungsliteratur usw. mitbringen! Brigitte Martin, Michael Wittstadt; Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/ Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen

### Vom Böllenfalltor bis zur Ludwigshöhe - Ein naturkundlicher Spaziergang • BUND, vhs DA • Sonntag, 20. Juni, 14:30 - 17 Uhr

Auf dem Weg vom Böllenfalltor zur Ludwigshöhe über den Herrgottsberg und vorbei am Goetheteich werden Waldökologie und Geologie erläutert, Tiere und Pflanzen am Wegesrand gezeigt und auf Fragen der Teilnehmer eingegangen. Bitte festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung mitbringen! Reinhold Martin, Hans-Ulrich Kroeker; Treffpunkt: Parkplatz Böllenfalltorgaststätte, Ecke Klappacher Straße/ Nieder-Ramstädter Straße

### BUND-Stand beim Jubiläumsfest im Park Rosenhöhe • Stadt Darmstadt • Samstag/Sonntag, 26./27. Juni, jeweils 10 - 18 Uhr

Inmitten der Pflanzenmesse auf der Streuobstwiese bietet der BUND - vielleicht mit Ihrer Hilfe? - Information rund um den Garten für Schmetterlinge, Wildbienen und Hummeln an. Darüberhinaus werden Infos zum Thema Keine Angst vor Wespen und Hornissen gegeben. Wenn Sie mithelfen wollen bitte melden bei brigitte.martin@bund.net, Telefon 37931

### Keine Angst vor Wespen und Hornissen! - Unterscheiden, Verhalten, Nester umsiedeln • BUND, vhs DA • Dienstag, 29. Juni, 19:30 - 21:30 Uhr

Was tun, wenn ein Wespennest im Rollladenkasten, neben dem Fenster oder in der Hecke entdeckt wird? Oder Hornissen im Gebälk des Gartenschuppens ein Nest bauen oder am Gartenteich Wasser aufnehmen? Und uns im Sommer schwarz-gelbe Wespen beim Kuchenessen Gesellschaft leisten wollen? Angesprochen werden die Lebensweise und Unterscheidungsmöglichkeiten von harmlosen und eventuell lästig werdenden Wespenarten, Schutzmöglichkeiten und Tipps zum Miteinander bis hin zu schonenden Möglichkeiten der Nest-Umsiedlung. Kunstvoll gebaute

## Veranstaltungen für Kinder

### BUND Umweltkindergruppe Darmstadt

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt.

Mehr Infos und Anmeldung bei: kinderumweltgruppe@web.de  
www.bund-darmstadt.de > Kinder

### Angebote für das Umweltdiplom, Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Angebote siehe unter www.bund-darmstadt.de im Bereich > Kinder > Umweltdiplom. Die Themen können über das Umweltdiplom hinaus auch für andere Gruppen altersgerecht vermittelt werden. Stichworte: Amphibien, bunter Frühling, Wolle filzen, Wasserleben erforschen, Wildbienenhotels bauen, Wespen und Hornissen kennenlernen und ein Eidechsenbiotop bauen

Infos bei Brigitte Martin, Fon 06151 37931



Nester vom Vorjahr stehen als Anschauungsmaterial zur Verfügung. Brigitte Martin; vhs - Justus-Liebig-Haus, Raum 21

## 07 - 2010

### Der Kräutergarten im Park Rosenhöhe - Ein Sonntagsspaziergang • BUND, vhs DA • Sonntag, 4. Juli, 14:30 16:30 Uhr

Nicht nur Parkanlagen, Rosen und Obstwiesen gibt es auf der Rosenhöhe zu sehen sondern auch ein Kräutergärtlein zu entdecken. Im Mittelpunkt des Spaziergangs stehen dessen duftende Kräuter, ihre Besonderheiten, Verwendung und Pflege. Brigitte Martin, Niko Martin

Treffpunkt: Bernhard-Sälzer-Platz am Eingang zum Park Rosenhöhe vor dem Löwentor

## 08 - 2010

### BUND-Stand bei der Umweltinformationsbörse • Stadt Darmstadt • Samstag, 21. August, 10 - 16 Uhr

Der BUND macht wieder mit bei der Umweltbörse der Stadt auf dem Luisenplatz, die unter dem Motto Artenvielfalt steht. Wer mithelfen will, Infos des BUND anzubieten und oder bei der Vorbereitung, beim Aufbau ab 8 Uhr (nach Vereinbarung) zu helfen, meldet sich bei brigitte.martin@bund.net, Telefon 37931. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich

## 09 - 2010

### BUND-Stand beim EAD-Familienfest • EAD • Samstag, 18. September, 9.30 - 16 Uhr

Alljährlich am dritten Samstag im September findet das EAD-Familienfest in der Niersteiner Straße 6 (EAD-Gelände) statt. Informationen am BUND-Stand gibt es zu aktuellen Themen des BUND und zu „Naturnaher Garten“. Wir brauchen Hilfe bei der Vorbereitung des Standes und beim Verteilen von Infomaterial am Stand. Bitte melden bei Brigitte Martin, brigitte.martin @ bund.net, Telefon 06151 37931

**PRIVATE KLEINANZEIGEN**

**WohnTraum - Gemeinschaftlich wohnen in Darmstadt:** Viele Schritte sind noch nötig bis der WohnTraum zum Wohnraum wird. Wenn Sie Interesse haben, machen Sie mit! Noch können Sie ganz viel selbst beeinflussen. Mehr Infos bei Heike Muster, Riedeselstraße 43 A, 64283 Darmstadt, Telefon 06142 12344, Fax 06142 838836, kontakt@wohntraum-da.de, www.wohntraum-da.de

**Agenda 21 Darmstadt www.agenda21.damstadt.de**

Hier erfahren Sie alles zum Energiesparen und zu Förderprogrammen. Schauen Sie mal rein. Außerdem können Sie sich ehrenamtlich in Themengruppen mit interessanten Leuten für eine nachhaltige Stadt engagieren.

**Probleme mit Wespen, Hummeln oder Hornissen?** Der BUND berät und siedelt Nester fachkundig und schonend um, sodass das Volk am neuen Ort weiter leben und wachsen kann.

www.bund-darmstadt.de > Service > Wespen;

Brigitte Martin, Fon 06151 37931, brigitte.martin@bund.net

**Solarstrom selbst erzeugen und nutzen - Das eigene Dach als Solarkraftwerk • BUND, vhs DA, inek Solar AG • Dienstag, 21. September, 19 – 21 Uhr**

Informiert wird über den Stellenwert regenerativer Energien für den Klimaschutz, über Förderprogramme, Kosten und Technik von Fotovoltaikanlagen sowie mögliche Beteiligungen an Betreibergemeinschaften, da nicht alle Bürgerinnen und Bürger ein eigenes „Sonnendach“ besitzen. Alexander Espenschied, www.inek.de; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

**Auf den Spuren des Darmbachs in der Stadt - Ein Sonntagsspaziergang • BUND, vhs DA, Darmbach e.V. • Sonntag, 26. September, 14:30 – 17 Uhr**

Vom Großen Woog bis zum Herrngarten verfolgen wir den Weg des Darmbachs in der Stadt und erfahren so seinen Verlauf in vergangenen Jahrhunderten. Diskutiert werden Möglichkeiten, Kosten und Nutzen einer Offenlegung anstatt der jetzigen Zuführung sauberen Bachwassers in die Kläranlage. Reiner Wackermann, www.darmbach-eV.de & Brigitte Martin

Treffpunkt: Ecke Landgraf-Georg-Straße/Beckstraße Nähe Großer Woog

**10 - 2010**

**Herbstlicher Sonntagsspaziergang vom Park Rosenhöhe zum Oberfeld - Pflanzen und Tiere am Wegesrand • BUND, vhs DA • Sonntag, 10. Oktober, 14:30 – 17 Uhr**

Im Mittelpunkt des Spaziergangs stehen herbstliche Früchte an Sträuchern und Bäumen und ihre Bedeutung für die Tierwelt und den Menschen. Brigitte Martin, Corinna Petereit

Treffpunkt: Bernhard-Sälzer-Platz am Eingang zum Park Rosenhöhe vor dem Löwentor

**Der Ruthsenbach zwischen Oberwaldhaus und Arheilgen - Eine unbeschwerliche Fahrrad-Exkursion • BUND, vhs DA • Sonntag, 17. Oktober, 14:30 – 17 Uhr**

Ausgehend vom Teich am Oberwaldhaus „erfahren“ die Teilnehmer einiges über die Bedeutung der Seenkette längs des Baches, die in erster Linie dem Hochwasserschutz dient. Ein besonderes Augenmerk wird darauf gerichtet, welche Maßnahmen wichtig sind, um einen „guten ökologischen Zustand“ zu ermöglichen, den die europäische Wasserrahmenrichtlinie für alle Gewässer bis zum Jahr 2015 fordert. Hierzu gehören neben Tieren und Pflanzen im und

am Bach auch die Struktur und die Wassergüte. Im Arheilger Ortskern kann der Bach wieder als erlebbarer Teil des Ortes begriffen werden. Aber auch außerhalb dieser Bauabschnitte gibt es Überlegungen, den Bach wieder naturnaher fließen zu lassen. Bitte wetterfeste Kleidung und ein feldwegefähiges Fahrrad mitbringen! Uli Kroeker, Niko Martin

Treffpunkt: Dieburger Straße, Bushaltestelle Oberwaldhaus am Steinbrücker Teich

**Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt - Zur Studie des Wuppertal Instituts • BUND, vhs DA • Dienstag, 26. Oktober, 19:00 – 21:00 Uhr**

Was hat sich in Deutschland getan, vor welchen neuen Herausforderungen steht die Welt und wo kann es hingehen – in Politik, Wirtschaft und für jeden Einzelnen? Diese Fragen rund um die Nachhaltigkeit werden in einer erneuten Studie des Wuppertal-Instituts im Auftrag von BUND, Brot für die Welt und Evangelischem Entwicklungsdienst aufgezeigt. Der Schutz der Umwelt und weltweite Solidarität ist meist keine Frage des Könnens, sondern fast immer eine Frage des Wollens. Der Vortrag führt schwerpunktmäßig in die Thematik ein. Werner Brinker; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

**11 - 2010**

**Herbstlicher Sonntagsspaziergang in der Arheilger Seewiese - Pflanzen und Tiere am Wegesrand • BUND, vhs DA • Sonntag, 7. November, 14:30 – 17:00 Uhr**

Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am Ruthsenbach bietet dem Menschen eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche. Dort wachsen in den unterschiedlichen Lebensräumen eine Vielzahl von Bäumen, Sträuchern, Wiesen- und Uferpflanzen. Es gilt sie zu entdecken und ihre Bedeutung für die Tierwelt und den Menschen kennen zu lernen. Heike Bartenschlager, Erik O. Martin

Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen

**Wohnen im Passiv-Energie-Haus - Eine Besichtigung • BUND, vhs DA • Samstag, 14. November, 15 – 17 Uhr**

Gezeigt und erläutert werden Erdgeschoss, Technischeinrichtungen und Außenanlagen mit Einzelheiten wie Lüftungssystem und Wärmeschutzsuperverglasung. Kristin und Jürgen Militzer

Treffpunkt: DA-Kranichstein, Carsonweg 80 - Verbindliche Anmeldung Telefon 06151-37931, brigitte.martin@bund.net

**01 und 02 - 2011**

**Amphibien in Darmstadt – erkennen und schützen • BUND, vhs DA • Dienstag, 25. Januar, 19 – 21 Uhr**

Vortrag in der vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 22

**Klima, Energie und ich - Klimawandel – Was hat denn das mit mir zu tun? • BUND, vhs DA • Dienstag, 1. Februar, 19 – 21 Uhr**

Vortrag zur Begleitung des Funkkollegs; Werner Brinker ; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

**Heimische Kräuter in der Naturheilkunde - Fit durch den Winter • BUND, vhs DA • Dienstag, 8. Februar, 19 – 21 Uhr**

Vortrag zur Begleitung des Funkkollegs: Heilpraktiker Michael Wittstadt; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11





### Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)

Bundesgeschäftsstelle  
Rudi-Dutschke-Straße 9  
10969 Berlin  
Tel. 030 280351-0  
Fax 030 280351-10  
mail@vcd.org  
[www.vcd.org](http://www.vcd.org)

### VCD bundesweit:

24-Stunden-Notrufzentrale  
(VCD-GoCard)  
Tel. 01805 290390

### VCD Hessen e. V.

Umwelthaus Kassel  
Wilhelmsstr. 2  
34117 Kassel  
Tel. 0561 108310  
hessen@vcd.org  
[www.vcd.org/hessen](http://www.vcd.org/hessen)

### VCD Darmstadt-Dieburg e.V.

Uwe Schuchmann  
Rostocker Straße 14  
64372 Ober-Ramstadt  
Tel. 06154 2713  
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de

### Spendenkonto VCD

Vereinigte Volksbank Maingau eG  
BLZ 505 613 15 • Konto 59 000 26

## ProFutura

<http://www.profutura.net>

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen

- Informationen • Schallschutz für alle
- Einwendungen leicht gemacht

# Radar

## Radio Darmstadt

103,4 MHz

Kabel Darmstadt 102,75 Groß-Gerau 97,0 MHz

HörerInnen-Tel.: 06151 8700-100

HörerInnen-Fax: 06151 8700-111

Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt

Internet: <http://radiodarmstadt.de>



### ADFC Kreisverband Bergstraße

### ADFC Ortsgruppe Lorsch

Ulrich Villringer, Sprecher  
Rödchesgasse 6a  
64653 Lorsch  
Tel. 06251 51525  
ulrich.villringer@adfc-bergstrasse.de



### ADFC-Bundesverband

ADFC e.V., Postfach 10 77 47  
28077 Bremen  
Tel. 0421 34629-0  
Fax 0421 34629-50  
kontakt@adfc.de  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)

### ADFC Hessen e.V.

Eschenheimer Anlage 15  
60318 Frankfurt  
Tel. 069 4990090  
Fax 069 4990217  
buero@adfc-hessen.de  
[www.adfc-hessen.de](http://www.adfc-hessen.de)

### ADFC Darmstadt e.V.

Am Fürstenbahnhof 5  
64293 Darmstadt  
Tel. 06151 292368  
Fax 06151 3607450  
adfc-vorstand@ADFC-Darmstadt.de  
[www.ADFC-Darmstadt.de](http://www.ADFC-Darmstadt.de)

**Treffen:** dienstags 17.30 bis 19 Uhr

**Fahrrad-Codierung:** am 2. Dienstag im Monat

Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf

### ADFC Ortsgruppe Dieburg/Groß-Umstadt

Roland Gürtler  
Tel. 0 6078 789571

Guertler@ADFC-Darmstadt.de

**Treffen:** jeden 1. Dienstag im Monat  
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Pajaro Negro“  
Am Bahnhof 6, Dieburg

### ADFC Radlertreff Tannenberg

Xavier Marc  
Tel. 06257 86303  
Marc@ADFC-Darmstadt.de  
**Treffen:** jeden 1. Freitag im Monat  
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“  
Bergstr. 7, Seeheim

### ADFC Kreisverband Bergstraße

Thomas Bierbaum, 1. Vorsitzender  
Mainstr. 79  
64625 Bensheim  
Tel. 06251 39581  
piti.thomas@t-online.de  
[www.adfc-bergstrasse.de](http://www.adfc-bergstrasse.de)

**Treffen:** jeden 1. Donnerstag im Monat um  
19.30 Uhr in der Pizzeria Präsenzhof, Bahnhof-  
straße

### ADFC Rüsselsheim e.V.

Mario Schuller, 1. Vorsitzender  
Berliner Platz 19  
65428 Rüsselsheim  
Tel. 06142 920763  
info@adfc-ruesselsheim.de  
[www.adfc-ruesselsheim.de](http://www.adfc-ruesselsheim.de)  
**Treffen:** jeden 1. Dienstag im Monat außer in den  
Sommerferien

19 Uhr, Restaurant „Hotel Europa“,  
Marktplatz 1, Rüsselsheim

### Radlerinitiative Mühlthal/Ober-Ramstadt

Christel Erbach • Tel. 06154 52413  
Terra-kotta@web.de  
**Treffen:** jeden 3. Montag im Monat,  
20 Uhr, Restaurant „Akropolis“  
Nieder-Ramstädter Straße 2, Ober-Ramstadt

### Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.

Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50  
• Konto 638 371



FREUNDE DER ERDE

### BUND e.V. Bundesgeschäftsstelle

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin  
Tel. 030 275864-0  
Fax 030 275864-40  
bund@bund.net  
[www.bund.net](http://www.bund.net)

### BUND Hessen e.V.

Landesgeschäftsstelle  
Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt  
Tel. 069 677376-0  
Fax 069 677376-20  
bund.hessen@bund.net  
[www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de)

### BUND Mitgliederverwaltung Hessen

Tel. 069 677376-10

### BUNDjugend Hessen

Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt  
Tel. 069 677376-30  
Fax 069 677376-20  
bundjugend.hessen@bund.net  
bundjugendhessen.de

### BUNDkontakt überregional

Brigitte Martin  
Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt  
Tel. 06151 37931  
brigitte.martin@bund.net

### BUND OV Darmstadt

Heike Bartenschlager  
Louise-Schröder-Weg 30, 64289 Darmstadt  
Tel. 06151 783208  
heike.bartenschlager@bund.net  
[www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de)

### BUNDtreff Darmstadt

Lauteschlagerstr. 24, 64289 Darmstadt  
**Treffen:** jeden 4. Montag des Monats, 20 Uhr

### BUNDgeschirrverleih

Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH  
64291 Darmstadt-Arheilgen  
Tel. 0175 1531409  
ulrich.kroeker@bund.net

### BUND KV Odenwald

Dr. Susanne Scholz  
Sandbergstraße 1 a, 64739 Höchst  
Tel. 06163 828404  
bund.odewald@bund.net • [www.bund-hoechst.de](http://www.bund-hoechst.de)

### BUND KV DA/DA-DI

Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen  
Tel. 06073 8247  
Fax 06073 980684  
bund.darmstadt-dieburg@bund.net  
[www.bund.net/darmstadt-dieburg](http://www.bund.net/darmstadt-dieburg)

### BUND KV Bergstraße

Guido Carl  
**Treffen:** Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim  
Tel. 06252 3677  
Fax 06252 5189  
bund.bergstrasse@bund.net  
[www.bund-bergstrasse.de](http://www.bund-bergstrasse.de)

### BUND KV Groß-Gerau

Beatrix Zitzkowski  
Flughafenstr. 128, 64546 Mörfelden-Walldorf  
Tel. 06105 6369  
mail@bund-kv-gg.de  
[www.bund-kv-gg.de](http://www.bund-kv-gg.de)

### Spendenkonto BUND Hessen

Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01  
• Konto 369 853 • Verwendungszweck: Spende  
ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV oder AK



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

# BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: Tatjana Weber

Untere Mühlstraße 11

64291 Darmstadt

Fon 0 61 51 59 99 36

Montag - Freitag 9 – 13 Uhr

& 15 – 18.30 Uhr

Samstag 8.30 – 13 Uhr

→ Wir drucken für Sie

Briefpapier, Visitenkarten, Flyer,  
Zeitungen, Plakate, Handzettel,  
Broschüren, Farblaserdrucke, ....

... alles auf Papier

Von der Gestaltung bis zum Versand –  
voller Service für Ihre Drucksachen!

Sieger beim Bundeswettbewerb Familienfreundlicher Betriebe 2000



Druckwerkstatt Kollektiv Offsetdruck & Verlag GmbH

Feuerbachstraße 1 · 64291 Darmstadt

Telefon 06151-373986 · Fax 373786

e-mail: druckwerkstattkollektiv@t-online.de

http://www.druckwerkstattkollektiv.de

FÜR MITDENKER UND SPARFÜCHSE

## GGEW Öko<sup>PLUS</sup>

Umweltbewusst handeln und sparen?

Jetzt geht beides:

Mit dem Öko<sup>PLUS</sup> Tarif der GGEW AG!

Mehr Informationen unter [www.ggew.de](http://www.ggew.de)

oder Telefon (06251) 1301-450,

Mo.-Fr. 8 bis 18 Uhr



Suchen Sie sich die günstigsten  
Ökostrom-Anbieter ohne Vorkasse für Südhessen:  
Unabhängig vergleichen auf [www.verivox.de](http://www.verivox.de)

Mitdenken. Verantwortung übernehmen. Wechseln.

Hier werden Sie auf dem Laufenden gehalten  
Gemeinsam gegen Flughafenausbau –  
für eine l(i)ebenswerte Region!



Aktion gegen Flughafen-Ausbau  
[www.zukunft-rhein-main.de](http://www.zukunft-rhein-main.de)



Bündnis der Bürgerinitiativen  
Kein Flughafenausbau.  
Für ein Nachtflugverbot  
von 22.00 bis 6.00 Uhr.



[www.flughafen-bi.de](http://www.flughafen-bi.de)

**Zukunft Rhein-Main** – Initiative  
der Landkreise, Städte und Gemein-  
den aus dem Rhein-Main-Gebiet  
und des BUND für eine lebenswerte  
Region – gegen den Ausbau des  
Frankfurter Flughafens



[www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de)

## ProFutura

[www.profutur.net](http://www.profutur.net)

Der Internetservice des BUND Hessen  
rund um den Frankfurter Flughafen

**Flughafenausbau:** •Informationen,  
**Fluglärm:** •Fluglärm-Monitor, •Flug-  
lärmbeschwerden online, •Beschwerde-  
statistik, •Schallschutz für alle  
**Service:** •Kontakte vor Ort, •Links, •per-  
sönliche Registrierung

Einkufen in Südhessen hat einen Namen:

# [www.shoptimal.de](http://www.shoptimal.de)

Fahrräder Fahrradzubehör  
Fotos Videos Multimedia  
Party-Bedarf Zauberartikel  
Spielwaren Modeschmuck  
Büromaschinen Stempel  
Bücher Astronomiegeräte  
Küchenbedarf Porzellan  
Glas Antiquitäten Möbel  
Designerartikel Zinn Tee  
Gewürze Naturkost Wein  
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:  
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:  
Einkufen von Null bis 24 Uhr



**NetzWerkPlan**

Gesellschaft für digitale Kommunikation und neue Medien mbH  
Heidelberger Landstraße 31 · 64297 Darmstadt  
tel 0 61 51 - 53 83 00 · fax 0 61 51 - 53 83 09  
[www.netzwerkplan.de](http://www.netzwerkplan.de) · [info@netzwerkplan.de](mailto:info@netzwerkplan.de)